



DORFZYTIG WARTH-WININGE
mit offiziellen Mitteilungen der Gemeinde

Zwischen Cordon bleu und Kottu Roti Seite 1



Besuch aus Bogotá Seite 11

Der Frost und die Reben Seite 14





UNTERHALT & PFLEGE

UMÄNDERUNGEN

NEUANLAGEN

TEICH & POOL

PLANUNG

Markus Stieger AG
Dorfstrasse 40
8532 Warth
052 747 21 21
www.stieger-ag.ch



**IHR GARTENBAU-PROFI
AUS DER NACHBARSCHAFT**

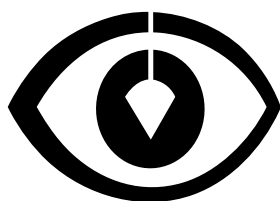


SYSTEM KÄLTE AG

Klima Kälte Wärmetechnik

Vogelhalde 16 • CH-8532 Warth • systemkaelte.ch

Hotline +41 52 740 02 77



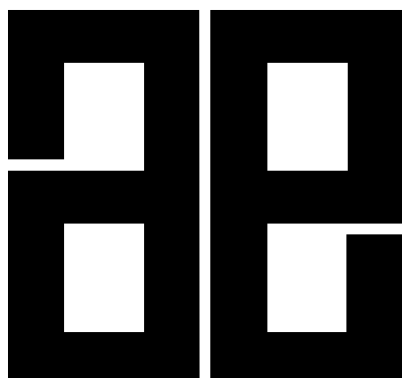
TSCHANEN

baut Ihre Visionen

Tschanen AG Müllheim | Hans Wild AG Weiningen | www.tschanengruppe.ch

Neu- und Umbau
Sanierung / Renovation
Landwirtschaftsbau
Ingenieurtiefbau
Allgemeiner Tiefbau
Erschliessung
Bauservice / Kundenarbeiten
Bauberatungen

max aeschbacher AG



Ihr Schreiner für

Küche
Bad und
Fensterbau

8532 Weiningen
aeschbacher-ag.ch



Zwischen Cordon bleu und Kottu Roti



Als 17-Jähriger hat Kowthaman Parameswaran Sri Lanka verlassen und in der Schweiz als Küchenhilfe begonnen. Heute ist Babu Küchenchef im Restaurant Kreuz in Warth.

Text und Bilder Christine Luley

«Buchstabensuppe, Menusalat, Schweins- und Kalbsbraten an Rotweinsauce, Nudeln und Gemüse» ist eines der drei Mittagsmenüs. Der Küchenchef, der dafür verantwortlich ist, dass die Gerichte im «Kreuz» perfekt auf den Tisch kommen, heisst Kowthaman Parameswaran und stammt aus Sri Lanka. Die Gäste kennen ihn als Babu.

Mit 17 verliess er am 23. Mai 2000 seine Heimat und kam in Sirnach unter. Ein Jahr später fand er Arbeit im «Kreuz»

in Warth. «Franco di Rollo und Werner Bosshart brachten mir das Kochen bei und waren gute Lehrmeister», sagt Babu. Seit 2012, der Übernahme des Betriebes durch Frank Brüllhardt, ist er der Küchenchef. Die Arbeit gefällt ihm sehr gut: «Wir sind ein Team, das «Kreuz» ist meine zweite Familie».

In seinem Heimatland herrschte von 1983 bis 2009 ein Bürgerkrieg. Die Tamil Tigers kämpften für einen unabhängigen Staat gegen die mehrheitlich singhalesische Bevölkerung. Babu lebte mit seiner Familie in Jaffna. «Im Frühling 2000 war es sehr schlimm», erinnert er sich. «Die Stadt wurde belagert, es krachte». Tausende Regierungssoldaten waren eingeschlossen und wehrten sich gegen das Geschützfeuer der Befreiungstiger. «Babu, du musst fliehen», forderte seine Grossmutter, die ihm einst diesen Kosenamen gegeben hatte. «Sie heisst Kanakamma, ist 90 Jahre alt und eine wichtige Person in meinem Leben», verrät er. Bei der Namensgebung seiner Tochter fragte Babu sie um Erlaubnis: «Passt der Name Aakshiga?»

Feste und Traditionen

Rund 50'000 Menschen aus Sri Lanka leben in der Schweiz. Der Zusammenhalt, Familie und Tradition sind wichtige Eckpfeiler in der Diaspora. 2010 hat Babu geheiratet. «Das war ein grosses Fest in Hindu-Tradition, mit 300 Gästen und es dauerte zwei Tage lang». Kennengelernt hat er seine Frau bei einem Besuch seiner Schwester in Paris. Mathuri war gleich nebenan bei ihrer Grossmutter in den Ferien. «Ich hab sie gesehen und dachte, sie könnte passen», sagt Babu und strahlt. Glücklicherweise waren beide Eltern einverstanden, denn in der tamilischen Gemeinschaft wählen oft sie die Ehepartner für ihre Kinder aus.

Am 15. September hat die Familie Kowthaman den dritten Geburtstag ihrer Tochter Aakshiga mit 120 Gästen aus Frankreich, Deutschland und der Schweiz gefeiert. Eigentlich wird in Sri Lanka nur der erste Kindergeburtstag gross begangen. Aus gesundheitlichen Gründen haben ihn Babu und Mathuri verschoben. Freunde und Verwandte haben bei den Vorbereitungen für das Fest im «Kreuz» tüchtig geholfen. Verwandte



Aakshigas 3. Geburtstag

in Sri Lanka und Kanada waren via Skype einbezogen. «Ich hatte grosse Freude, es war so schön, alle zusammen zu haben», schwärmt Babu.

Drei Mal täglich scharf

Auf die Unterschiede zwischen Sri Lanka und der Schweiz angesprochen verweist der Küchenchef auf das Wetter mit einer Durchschnittstemperatur von 30 Grad. Die Küche ist leichter, aber für Schweizer von einer ungewohnten Schärfe.

Zum Frühstück isst seine Familie kleine Brötchen, eigentlich dünne Reisteigfladen, gefüllt mit scharfen Kokosnuss- oder Chili-Chutneys. Am Mittag kommt Reis mit Curry auf den Tisch, mit Fisch, Gemüse oder Fleisch.

Am Abend wird Kottu Rotti, ein Art Fladenbrot aus Vollkorn- und Kichererbsenmehl serviert. Meist wird es mit einer pikanten Füllung aus Gemüse, Fisch, oder Eiern gegessen. Wobei, Curry ist nicht gleich Curry. Babu schwört auf seine eigene Mischung aus Chili, Kreuzkümmel, Koriander, Fenchelsamen, Zimtstangen, Nelken und weiteren Kräutern.

«Ich bin zufrieden mit meinem Leben. Mein grösster Wunsch ist, dass wir alle gesund bleiben». Bis vor kurzem hat Babu mit Frau und Tochter in Weinfelden gemeinsam in der Wohnung seiner Eltern gelebt. Im Sommer ist die Familie nach Warth gezogen. ■

Impressum räblus Nummer 93

Herausgeber Redaktionsteam räblus:

Christine Luley / Vorsitz
Werner Bosshart
Franziska Fahrni-Kamnik
Alfons Lenz
Simon Fahrni / Inserate

Redaktion

Christine Luley
Tel 052 747 17 32
raeblus-redaktion@warth-weiningen.ch

Titelbild

Daniela Strasser
Blühende Amaryllis

Inserate

Simon Fahrni
Tel 052 720 79 73
raeblus-inserate@warth-weiningen.ch

Auflage

720 Ex., erscheint vierteljährlich

Layout

Andi Metzger
typografie metzger gmbh
St. Gallerstrasse 18, 8500 Frauenfeld

Druck

Genius Media AG
Zürcherstrasse 180, 8500 Frauenfeld

räblus Online Ausgabe
www.warth-weiningen.ch

Nächster Redaktionsschluss

Samstag, 27. Januar 2018

Der Termin ist für alle Veröffentlichungen bindend. Bitte Textbeiträge als Worddokument, Fotos separat im JPG-Format und Inserate als PDF senden. Die definitive Text- und Bildauswahl, sowie auch allfällige Kürzungen ist Sache der Redaktion. Artikel werden nicht zum Gegenlesen angeboten.

Liebe Leserinnen und Leser

Sie erhalten die räblus frei Haus. Nicht zuletzt dank unseren Inserenten. Bitte berücksichtigen Sie diese Unternehmen bei Ihren nächsten Einkäufen.



Mitteilungen aus dem Gemeinderat

1. Baubewilligungen

Parz.-Nr.	Bauherr	Adresse	Bauvorhaben
1011	Stefan und Martina Dickenmann-Haab, Frauenfeld	Bühlstrasse 8, Weiningen	Neubau Einfamilienhaus
402	Anton und Valbona Paliq, Frauenfeld	In der Breite 10, Warth	Änderung des Flachdaches beim Einfamilienhaus
501	Urs Wettstein-Saller, Warth	Choleacker, Warth	Terrainveränderung
1022	Gabriela Birrwylar, Weiningen	In der Halde 3b, Weiningen	Erweiterung Eingangsbereich des Einfamilienhauses
99	Halina und Wieslaw Jani, Warth	Sporrengasse 7, Warth	Verbreiterung des Garagenplatzes
8	Stiftung Kartause Ittingen, Warth	Müliport, Warth	Erweiterung der gedeckten Liegeboxen für Kühe
851	Swisscom Broadcast AG Bern, St. Gallen	Schalmenbuck, Weiningen	Ausbau SRG auf der bestehenden Sende- antenne

2. Ersatzwahl Gemeinderat

Am 12. Dezember 2016 hat Gemeinderätin Heidi Sauder schriftlich den Rücktritt aus dem Gemeinderat verkündet. Bis zum 31. Juli 2017 konnten Wahlvorschläge bei der Gemeindeverwaltung eingereicht werden. Am 31. Juli 2017 ist der einzige Wahlvorschlag von Tim Riebli, Dorfstrasse 61, 8532 Warth, gestellt worden. Der Gemeinderat nahm die Kandidatur von Tim Riebli mit Freude zur Kenntnis. Die Wahl fand gleichzeitig mit den eidgenössischen Abstimmungen vom 24. September 2017 statt. Von den 985 Stimmberechtigten haben 406 ihren Wahlzettel abgegeben, davon waren 72 leer und 11 ungültig. Das Absolute Mehr beträgt somit 162 Stimmen. Tim Riebli, geb. 06.01.1987, Dorfstrasse 61, Warth, wurde mit 265 Stimmen als neues Mitglied des Gemeinderates gewählt.

3. Budget 2018

Der Gemeinderat hat das Budget 2018 der Erfolgsrechnung verabschiedet. Für das Steuerjahr 2018 wird den Stimmberechtigten beantragt, den Gemeindesteuereffuss um 3% von 35% auf 32% zu senken.

4. Bauwesen

Der Rekurs gegen die Baubewilligung an Thomas Edwin Stäheli, Herdern, für den Neubau eines Kragarmregals, verkleidet als Sicht- und Lärmschutz, auf Parz.-Nr. 662, Dorfstrasse 26, Weiningen

wurde abgewiesen. Somit tritt die am 02. September 2016 erstellte Baubewilligung in Kraft.

5. Baureglement – Zonenplan

Der Rat hat das neue Baureglement und den Zonenplan an der Sitzung vom 23. August 2017 verabschiedet. Mit dem Inkrafttreten des neuen Planungs- und Baugesetzes (PBG) am 01. Januar 2013 werden die Gemeinden des Kantons Thurgau verpflichtet, ihre Baureglemente und Zonenpläne den neuen Bestimmungen und den vereinheitlichten Baubegriffen und Messweisen der interkantonalen Vereinbarung (IVHB) anzupassen. Die öffentliche Auflage erfolgte vom 08. bis 27. September 2017.

6. Teilrevision kantonaler Richtplan (KRP)

Das Amt für Raumentwicklung des Kantons Thurgau informiert über die Rückmeldung zur Eingabe zum Richtplanentwurf (Stand Mai 2016). Im Zeitraum vom 27. Juni bis 02. September 2016 erfolgte die öffentliche Bekanntmachung des Richtplanentwurfes. Aufgrund der eingegangenen Eingaben wurde der Richtplanentwurf in den vergangenen Monaten nochmals gründlich überarbeitet. Der vom Amt für Raumentwicklung verfasste Mitwirkungsbericht ist auf der Homepage www.raumentwicklung.tg.ch aufgeschaltet. Der Regierungsrat hat

den überarbeiteten, teilrevidierten KRP (Stand Juni 2017) erlassen. Dieser wird nun dem Grossen Rat zur Genehmigung unterbreitet.

7. Gestaltungsplan Schuelwies Genehmigungsvermerk

Nach Vorliegen der Rechtskraftbescheinigung des Departements für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau hat der Gemeinderat den Gestaltungsplan Schuelwies genehmigt und per 04. Oktober 2017 in Kraft gesetzt.

8. Erschliessung Weingartenstrasse

Im Juli 2017 wurde die Erschliessung Weingartenstrasse Nord im offenen Verfahren ausgeschrieben. Der Gemeinderat hat in Zusammenarbeit mit dem beauftragten Ingenieurbüro BHAtteam AG, Frauenfeld, die Offerten eingehend geprüft und die Erschliessungsarbeiten der K. Geiges AG, Warth, vergeben. Für die EW-Kabelarbeiten im Niederspannungsbereich wurde die Pfister AG, Islikon, beauftragt.

9. Genehmigung Dienstbarkeitsverträge

Für die öffentlichen Schutzräume in privaten Anlagen muss die Gemeinde gemäss Weisung des Amtes für Bevölkerungsschutz und Armee des Kantons Thurgau einen Dienstbarkeitsvertrag für die Anzahl der öffentlichen Schutzplätze

abschliessen. Dem vom Amt für Bevölkerungsschutz und Armee des Kantons Thurgau ausgearbeiteten Dienstbarkeitsvertrag betreffend Schutzraum auf der Parzelle 750, Überbauung Geeren, hat der Gemeinderat zugestimmt.

Für die Erstellung der Werkleitungen im Bereich Weingartenstrasse Nord muss die Gemeinde Dienstbarkeitsverträge abschliessen. Die Dienstbarkeitsverträge mit

- Thomas Weber, Hasli, 8532 Weiningen – Eigentümer der Parzelle Nr. 767
 - Erben Ernst Meyer-Huber, 8532 Weiningen – Eigentümer der Parzelle Nr. 1042
 - Erben Ernst Meyer-Huber, 8532 Weiningen – Eigentümer der Parzelle Nr. 1041
 - Ernst Meyer-Huber, Espenpark 8, 9220 Bischofzell – Eigentümer der Parzelle Nr. 927
 - Willi Meyer, Weinbergstrasse 3, 8532 Weiningen – Eigentümer der Parzelle Nr. 928
- wurden genehmigt.

10. Postautohaltestelle - «Warth Oberdorf» und «Weiningen MZH»

Für das Grundstück des aktuellen Standortes der Postautohaltestelle «Warth Oberdorf» liegt ein bewilligtes Bauprojekt vor. Das Wartehaus hat gemäss den Bauplänen beim jetzigen Standort keinen Platz mehr. Das entsprechende Wartehaus bei der Haltestelle «Warth Oberdorf» (Richtung Frauenfeld), wird von R. Geiges, Warth, gekauft und an den Standort der Postautohaltestelle «Weiningen Mehrzweckhalle» verschoben. Das bestehende Wartehaus muss aufgrund seines schlechten Zustandes ersetzt werden.

11. Verpachtung der Gemeindefischereirechte 2018 – 2025

Gestützt auf §§ 4 ff der Verfügung des Departements für Justiz und Sicherheit des Kantons Thurgau über die Verpachtung der Gemeindefischereirechte sind die Pachten per 01. Januar 2018 neu zu vergeben. Die bis am 25. November 2017 eingegangenen schriftlichen Bewerbungen wurden vom Gemeinderat Warth-Weiningen berücksichtigt.

12. 1. Augustfeier 2017

Der Gemeinderat Warth-Weiningen

bedankt sich herzlich beim Männerchor Warth-Weiningen für die ausgezeichnete Organisation der 1. Augustfeier. Über die durchwegs positiven Reaktionen seitens der Festbesucher ist der Rat sehr erfreut. Wir schauen zurück auf eine spezielle und einmalige 1. Augustfeier mit dem Besuch von Bundesrat Ueli Maurer, der mit seiner volksnahen Art und seiner beeindruckenden Rede einen bleibenden Eindruck hinterlassen hat.

13. Verband Thurgauer Gemeinden – Projekt KASAK

Der Grosse Rat hat an der Sitzung vom 16. Dezember 2015 einen Antrag zur Erstellung eines kantonalen Sport- und Freizeitanlagenkonzepts (KASAK) erheblich erklärt. In der Zwischenzeit liegt der entsprechende Bericht KASAK im Entwurf vor und wurde der Gemeinde zur Stellungnahme unterbreitet. Der Gemeinderat verzichtet auf eine Stellungnahme.

14. Eugen Schoch, eidg. dipl. Kaminfegermeister – Statistik Feuerungskontrolle

Eugen Schoch, eidg. dipl. Kaminfegermeister, reichte am 12. Juli 2017 die Statistik der Feuerungskontrolle der Kontrolljahre 2016 – 2017 ein. Die im August 2016 durchgeführte Prüfung zeigte, dass alle Anlagen in Ordnung sind.

In Warth-Weiningen wird wie folgt geheizt:

- Anzahl Ölfeuerungen FWL 139 bis 350 kW
- Anzahl Gasfeuerungen FWL 89 bis 350 kW
- Anzahl Holzfeuerungen FWL-Kessel 16

15. Verabschiedung Stromtarife 2018

Der Gemeinderat hat die Stromtarife für das Jahr 2018 verabschiedet. Die neuen Stromtarife sind im Anschlagkasten sowie auf der Gemeindehomepage unter «Verwaltung / Aktuelles» publiziert.

16. Landwirtschaftliche Betriebsstrukturdaten 2016

Die Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau stellte die Statistischen Mitteilungen 5/2017 über den Strukturwandel in der Thurgauer Landwirtschaft zu. Die Milchwirtschaft ist dabei überdurchschnittlich betroffen. Sinkende Preise und Änderungen in der Agrarpolitik setzten die Milchwirtschaft in den

vergangenen Jahren schweizweit unter Druck. Dadurch werden die Betriebe immer weniger. Im Jahr 2016 zählt der Kanton Thurgau noch 1'180 Betriebe mit Milchkühen, im Jahr 2000 waren es noch 2'087 gewesen.

Die Landwirtschaftsfläche musste erneut Einbussen hinnehmen, die Biofläche dehnte sich jedoch weiter aus. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Nutzfläche der Biobetriebe etwas mehr als verdoppelt. Im Jahr 2016 wurden wieder etwas mehr Fördergelder ausbezahlt.

17. Trinkwasser - Untersuchungsberichte

Das kantonale Laboratorium stellte die Untersuchungsberichte des Selbstkontrollauftrages (Trinkwasser) vom 30. Mai, 11. Juli und 24. September 2017 zu. Alle Proben entsprachen den lebensmittelrechtlichen Anforderungen.

18. Thur - Unterhaltsarbeiten

Das kantonale Amt für Umwelt informiert mit Schreiben vom 21. September 2017 über die anstehenden Unterhaltsarbeiten der Thur. Ende Oktober 2017 wurde eine Sitzbank aus Eichenholz beim Thurufer im Gebiet «Biberäuli» platziert. Das Amt für Umwelt hat den Auftrag der Firma ThurForst, Oberneunforn, erteilt. Mit der Neophytenbekämpfung (rechtes und linkes Ufer) «Eichwäldli bis Rorer Ifang» wurde die Firma GESILA GmbH, Warth, beauftragt. Die Kosten gehen zu 100% zu Lasten des Kantons Thurgau.

19. Asylwesen

Das Departement für Finanzen und Soziales des Kantons Thurgau stellt das Rundschreiben 4/2017 Asylbereich sowie den Verteilschlüssel per 30. Juni 2017 zu. Seit längerer Zeit bewegen sich die Asylgesuche, welche in der Schweiz gestellt werden, auf bescheidenem Niveau. Entsprechend fallen auch die Zuweisungen seitens des Bundes an die Kantone aus. Gemäss Mitteilung des Staatssekretariates für Migration (SEM) ist der Druck auf die schweizerische Südgrenze Anfang Juli 2017 auf stabilem Niveau. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Aufgriffzahlen deutlich tiefer. Auf Grund der hohen Zahl an Anlandungen wird jedoch ein zunehmender Druck auf die Schweizer Südgrenze erwartet. In den kommenden Monaten bis im September rechnet

das SEM mit 2'000 und mehr Asylsuchenden pro Monat. Da die Auslastung in den Durchgangsheimen aktuell rund 65% ist, lässt sich vermuten, dass kein Bedarf für Zuweisungen an Gemeinden besteht. Gemeinden, die noch Aufnahmekapazitäten haben (insbesondere für Familien) sind gebeten, dies zu melden.

20. Textil- und Schuhsammlungen 2018

Das Departement für Finanzen und Soziales des Kantons Thurgau hat die Bewilligungen für die Textil- und Schuhsammlungen erteilt. Im Jahr 2018 wird die Textil-Sammlung im April von TEXAID und im September von TELL-TEX durchgeführt.

21. Jahresbericht über die Luftqualität 2016 in der Ostschweiz und im Fürstentum Lichtenstein

Im Jahresbericht 2016 des Amtes für Umwelt des Kantons Thurgau wird über die Luftqualität 2016 in der Ostschweiz und des Fürstentums Liechtenstein informiert. Die Ergebnisse zeigen, dass bei den Stickstoffdioxidimmissionen im Jahr 2016 die Immissionswerte leicht tiefer ausgefallen sind als im Vorjahr. Auch die Ozonbelastungen sind aufgrund des eher schlechten Sommers gegenüber dem Jahr 2015 deutlich tiefer. Diese sind jedoch nach wie vor im ganzen Ostluftgebiet noch immer klar zu hoch. Bezüglich Feinstaub sind die Belastungen noch häufig zu hoch, sie sind aber nochmals leicht gefallen. Somit ist das Jahr 2016 ein Jahr mit vergleichsweise tiefer Feinstaub-Belastung. Die Luftbelastung sowie die Schadstoffemissionen haben sich seit 1985 in verschiedener Hinsicht stark reduziert. Seit ca. 2000 hat sich der Rückgang der Schadstoffe und die Luftbelastung deutlich verlangsamt oder gar stagniert. Weitere Messungen und wichtige Neuigkeiten sind auf der Homepage www.ostluft.ch verfügbar.

22. Finanzausgleich 2017

Das Kantonale Departement für Finanzen und Soziales stellt am 23. August 2017 den Entscheid betreffend Beitrag der Gemeinde Warth-Weiningen an den Finanzausgleich für das Jahr 2017 zu. Die Berechnungen aufgrund des Gesetzes und der Verordnung zum Finanzausgleich der Politischen Gemeinden

gemäss Tabelle hat für die Gemeinde Warth-Weiningen den Beitrag von CHF 374'176.00 ergeben.

23. Steuerstatistik 2014

Die steuerbaren Einkommen der Thurgauer Steuerpflichtigen haben im 2014 vergleichsweise zum Vorjahr leicht zugenommen. Zum Anstieg von 2,0% hat unter anderem die erneute Zunahme von einkommensstarken Steuerpflichtigen beigetragen. Das steuerbare Vermögen erhöhte sich um 6,2%. Die steuerbaren Gewinne der juristischen Personen im Kanton Thurgau haben erstmals seit dem Rezessionsjahr 2009 nicht weiter zugenommen. Sie lagen 1,5% unter dem Wert des Vorjahres. Die Gewinnsteuererträge sanken um rund 3%. Ungebrochen bleibt der Trend zur GmbH als Rechtsform.

24. Alterszentrum Park / Stadt Frauenfeld – Jahresabschluss 2016

Das Alterszentrum Park stellt mit Schreiben vom 17. August 2017 seinen Jahresabschlussbericht 2016, den Auszug der Jahresrechnung und die Aufstellung «Zuweisung Spezialfinanzierung» zu. Der Gemeinderat hat dies zur Kenntnis genommen. Die Belegung im Alterszentrum Park ging im Jahr 2016 im Vergleich zu den Vorjahren insgesamt etwas zurück. Die Gemeinde Warth-Weiningen hatte in den letzten Jahren immer Bewohner im Alterszentrum Park.

25. Pro Senectute Thurgau: Abschliessen einer Leistungsvereinbarung für «Hilfe im und ums Haus»

Pro Senectute Thurgau bietet den Dienst «Hilfe im und ums Haus» seit 2010 flächendeckend an. Er wird analog den Hauswirtschaftsleistungen der Spitex und weiterer Organisationen erbracht. Er geht jedoch über die Dienstleistungen eines Putzinstitutes hinaus, so wird der tatsächliche Bedarf hilfsbedürftiger älterer Menschen erfüllt. Auch werden die Kunden bei der Erbringung der Dienstleistungen im Sinne einer umfassenden Sozialbetreuung wenn immer möglich miteinbezogen. Das Angebot der Pro Senectute Thurgau unterstützt ältere Personen in ihren alltäglichen Aufgaben und entlastet damit auch die Spitex Frauenfeld. Der Gemeinderat hat deshalb mit der Pro Senectute eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen.

26. Spitex Region Frauenfeld – Tarife 2018

Die Tarife für die Dienstleistungen der Spitex Frauenfeld werden gemäss Leistungsvereinbarung aufgrund der Vollkostenrechnung des Vorvorjahres und der zu erwartenden Kostensteigerung jährlich neu festgelegt. Die Tarife 2018 basieren auf der Basis der Vollkosten 2016 mit einer Erhöhung von 1,5% für generelle Anpassungen der Einstufungen und aufgrund der Lohnentwicklungen in der Branche. Die gemeinwirtschaftlichen Abgeltungen für die Leistungen der Pflege gemäss KLV 2.1 «Abgeltung der Leistungen zur Sicherstellung der Grundversorgung» werden von CHF 10.– pro Einwohner ab 1. Januar 2018 auf CHF 11.– pro Einwohner erhöht. Der Gemeinderat stimmt den Tarifen 2018 der Spitex Region Frauenfeld zu.

27. Altersprojekt Socius: Verabschiedung Alterskonzept und Leistungsvereinbarung mit der Interessensgemeinschaft Generation IGG

Die vom Gemeinderat eingesetzte Arbeitsgruppe hat am 25. September 2017 ihre abschliessende Sitzung abgehalten und sowohl das Alterskonzept, wie auch die Leistungsvereinbarung mit der Interessensgemeinschaft Generationen, verabschiedet. Aufgrund der Rückmeldungen aus der Bevölkerung anlässlich der Präsentation vom 19. August 2017 wurden im Alterskonzept noch wenige kleine Anpassungen vorgenommen. Der nächste Schritt ist die Verabschiedung durch den Gemeinderat und damit die Inkraftsetzung. Die Arbeitsgruppe Alterskonzept war für das Erstellen der Leistungsvereinbarung beauftragt worden. Der Gemeinderat hat dem Erstellen eines Alterskonzeptes im November 2016 zugestimmt. Mit der Annahme dieses Antrages wird das Thema nun abgeschlossen, d.h. die Umsetzung der von der Bevölkerung gewünschten Massnahmen kann beginnen. Der Gemeinderat bedankt sich bei allen im Projekt Beteiligten für ihr grosses Engagement und die äusserst gute Zusammenarbeit. ■



Naturmuseum Thurgau

entdecken – begreifen – staunen

das Museum für die ganze Familie
Di–Sa 14–17 Uhr / So 12–17 Uhr
Freie Strasse 24 / Frauenfeld
www.naturmuseum.tg.ch

Thurgau 



WÄRMETECHNIK GmbH
ERCHINGERSTRASSE 22
8500 FRAUENFELD
052 720 12 03



REGIONAL.

Hier ist unser Zuhause, hier sind wir verwurzelt, hier kennt man sich.
Seit über 50 Jahren.

GEIGES AG STRASSEN-, TIEF- UND FLUSSBAU Im Adli 9 8532 Warth www.geiges-ag.ch

Neue Telefonnummern der Gemeindeverwaltung Warth-Weiningen

Die seit 23 Jahren in Betrieb stehende Telefonanlage der Gemeindeverwaltung wurde am 17. Oktober 2017 ausgewechselt. Seither ist die Gemeindeverwaltung unter folgenden Nummern erreichbar:

Gemeindeverwaltung 058 346 88 00
 Gemeindepräsident 058 346 88 01
 Gemeindewerke 058 346 88 05
 (Dienstag ganzer Tag / Donnerstag morgens)
 FAX 058 346 88 49

Gemeindeverwaltung
 Warth-Weiningen ■

Krankenkassen-Prämienverbilligung 2017

Auch dieses Jahr wurden die Antragsformulare den bezugsberechtigten Personen im Frühjahr für die Krankenkassen-Prämienverbilligung 2017 zugestellt.

Der Anspruch aufgrund der vorjährigen provisorischen Steuerveranlagung verfällt am 31. Dezember 2017. Wenn das Formular nicht fristgerecht eingereicht wird, kann keine Neubemessung aufgrund der Schlussrechnung mehr verlangt werden.

Der Anspruch aufgrund der rechtskräftigen definitiven Steuerschlussrechnung 2016, **muss innert 30 Tagen schriftlich** bei der Gemeindeverwaltung gemeldet werden. Die Schlussrechnung ist zusammen mit der Krankenkassenpolice per 01.01.2016 einzureichen, sodass die Krankenkassenkontrollstelle der Gemeinde den Anspruch prüfen und Ihnen bei Anspruch das Antragsformular zustellen kann. ■

Melde- und Auskunftspflicht Dritter Meldung Mieterwechsel

Einzüge / Wegzüge / Umzüge innerhalb der Liegenschaft müssen der Wohnsitzgemeinde von der betroffenen Person sowie vom Vermieter innerhalb von 14 Tagen gemeldet werden.

Das Formular «Meldung Mieterwechsel» finden Sie auf der Gemeinde-Homepage unter dem Onlineschalter oder es kann direkt bei der Verwaltung verlangt werden.

§ 8 Melde- und Auskunftspflicht Dritter

1 Vermieterinnen und Vermieter sowie Liegenschaftsverwaltungen sind gegenüber dem Einwohneramt verpflichtet:

1. die ein- und ausziehenden Mieterinnen, Mieter, Untermieterinnen und Untermieter innert 14 Tagen unentgeltlich zu melden;
2. auf Anfrage darüber Auskunft zu geben, wer ihre Mietobjekte bewohnt.

2 Wer in seinem Haushalt Logis gewährt, hat gegenüber dem Einwohneramt die gleichen Melde- und Auskunftspflichten wie Vermieterinnen und Vermieter.

3 Die Meldungen und Auskünfte umfassen Name, Vorname, Adresse und das Ein- oder Auszugsdatum.

4 Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber sind auf Anfrage des Einwohneramtes zu unentgeltlicher Auskunft über den Wohnsitz der bei ihnen beschäftigten Personen verpflichtet, sofern diese ihre persönliche Meldepflicht nicht erfüllt haben. ■

Voranzeige Neujahrs-apéro

Am 2. Januar 2018 wird die Bevölkerung wieder zu einem Neujahrsapéro eingeladen. Bitte notieren Sie sich dieses Datum schon heute. Detaillierte Informationen werden Sie rechtzeitig erhalten. ■

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung über Weihnachten und Neujahr

Die Gemeindeverwaltung bleibt von Freitag, 22. Dezember 2017, 11.30 Uhr bis Mittwoch, 03. Januar 2018, 08.00 Uhr, geschlossen.

In dringenden Fällen wenden Sie sich an den Gemeindepräsidenten, Telefon 079 690 63 91.

Das Personal der Gemeindeverwaltung wünscht schöne Festtage, einen guten Rutsch ins Neue Jahr und freut sich, Sie im 2018 wieder zu bedienen. ■

Die Jungbürgerfeier – Nahe am R(h)einfall

Text Rahel Aeschbacher
 Bild Kathi Aeschbacher

Am Freitagnachmittag, 8. September, trafen sich sechs Jungbürgerinnen, ein Jungbürger und fünf Begleitpersonen beim Gemeindehaus zur Abfahrt nach Schaffhausen. Doch leider eben nur sieben Teilnehmer. Aus Sicht der Organisierenden könnte man diese kleine Teilnehmerzahl fast als Reinfall bezeichnen, denn dem Anlass ging viel organisatorische Arbeit voraus. An dieser Stelle möchte ich mich beim Gemeinderat für diese grosszügige Feier bedanken!

Den ersten Halt machten wir vor den Türen der Uhrenfabrik IWC. Ein biederer Spanier zeigte uns mit Stolz die Sammlung und erklärte interessante Details zu einzelnen Taschen- und Armbanduhren. Nach dieser Führung stiegen wir wieder in den Reiseum und wurden vom Chauffeur direkt an den grössten Wasserfall Europas gefahren. Im Restaurant Park neben dieser beeindruckenden Naturscheinung genossen wir einen Apéro, während Gemeindepräsident Hans Müller uns die politischen Aktivitätsmöglichkeiten als Jungbürger sowie den Grund für seine abstehenden Ohren und die flache Stirn erklärte. Er sei am Rhein-

fall aufgewachsen und da müsse man sich schon zwischendurch fragen: «Was ruschet denn do so?» (Dabei hielt er die Hand muschelförmig hinters Ohr). «Ah, jo! De Rhyfall». Die flache Stirn erklärt sich wahrscheinlich von selbst.

Nach dieser kurzen Ansprache assen wir im selben Restaurant Salat und Hauptgang im Eiltempo, um pünktlich um 19.30 Uhr auf unseren reservierten Plätzen im Musical «Anna Göldi» ganz in der Nähe des Rheinfalls zu sitzen. Die letzte Schweizer Hexe zog uns mit Gesang und Schauspiel sofort in ihren Bann.

Unsere Jungbürgerfeier liessen wir im «Kreuz» in Warth mit Getränken, Dessert und angeregten Gesprächen ausklingen. ■



Aktives Gemeindeleben Wasserkundliche Wanderung mit Hans Müller

Text Susi Zünd
Bild Werner Boltshauser

Auf dem Flyer «Aktives Gemeindeleben» entdeckte ich die Wanderung zum Thema Wasserversorgung. So machte ich mich am Dienstag, 19. September auf den Weg zum Treffpunkt beim Schulhaus. Eine bunte Schar von mehr als einem Dutzend interessierter Personen wurde dort von Hans Müller empfangen.

Bei leichtem Regen erreichten wir die erste Station, die Wasserfassung beim alten Schulhaus in Warth. Die mutigen Teilnehmer durften in den engen Schacht hinabsteigen. Alle anderen konnten das Grundwasser, das aus dem Ittinger Schotter fließt, von oben beobachten.

An der Wasserfassung der Kartause vorbei ging es bei Sonnenschein weiter in den Ittinger Wald. Schon bald erreichten wir das Ufer der Thur. Dort vermittelte uns Hans Müller viel Interessantes zur Thurkorrektur und die nachträglich durchgeführten Renaturierungen. Um die Thur nicht ganz ausser Kontrolle geraten zu lassen, mussten jetzt nachträg-



lich noch ein paar Buhnen, die das Wasser vom Ufer ablenken, erstellt werden.

Auf verschlungenen Wegen gingen wir weiter bis zur Rohrerbrücke. Auf der anderen Thurseite erklärte uns Hans Müller den Ausbau und die Umbauten bei der Kaserne Auenfeld. Leider war das Restaurant Kanönli bereits geschlossen, so dass wir uns ohne Stärkung auf den Rückweg machen mussten.

Zu unserer aller Freude konnte aber Heidi Sauder doch noch einen Apéro organisieren. Als wir bei der Wasserfas-

sung unterhalb des Geissels ankamen, stand auf dem Bänkli schon alles bereit. Nach der kurzen Besichtigung konnten alle den Durst löschen und den interessanten Nachmittag bei angeregten Gesprächen ausklingen lassen.

Die dunkeln Wolken am Himmel waren zum Glück noch so weit nördlich, dass alle Teilnehmer trocken nach Hause kamen und die späteren ergiebigen Regengüsse aus der warmen Stube beobachten konnten. ■

Einwohnerkontrolle**Zugezogen August 2017 – Oktober 2017**

Aeschlimann Heidi, Dorfstrasse 23, Weiningen
 Bertschin Claudio, Im Geeren 9, Weiningen
 Brütsch Sibylle, Obere Vogelhalde 5, Weiningen
 Burren Etienne, Rietweg 3, Weiningen
 Davies Salome, Zum Homberg 3, Weiningen
 Engeli Brigitte, Hauptstrasse 44, Weiningen
 Fischer Alexander, Weckingen 11, Weiningen
 Gruffaz Jérémie, Im Rotrietli 5, Weiningen
 Hürlemann Sandra mit Leonie und Selina Mächler,
 Weckingen 11, Weiningen
 Humbel Joel, Im Geeren 5, Weiningen
 Ilg Reto, In der Breite 8, Warth
 Locher Christa, In der Breite 8, Warth
 Morath Eva, Im Rohr 21, Warth
 Paiva Correia Ivo und Santos Peixoto Carla mit Maria
 und Rafael, Hauptstrasse 42, Weiningen
 Rohrer Jessica, Im Geeren 5, Weiningen
 Seago Sonny, Dorfstrasse 48, Warth
 Wenger Yael, Hauptstrasse 28, Weiningen
 Widmer Katrin, Hauptstrasse 28, Weiningen

Geburten

25.07.2017 Flacher Kiyan, Sohn des Flacher Benjamin,
 von Humlikon ZH, und der Glindenmann
 Melanie, von Maladers GR und Wagenhausen
 TG, in Warth
 05.08.2017 Szewczak Liliana, Tochter des Szewczak
 Konrad Piotr, polnischer Staatsangehöriger
 und der Szewczak Marzena, polnische Staats-
 angehörige, in Warth
 17.08.2017 Tanner Mara, Tochter des Tanner Thomas,
 von Herisau AR und der Tanner Olivia, von
 Wiesendangen ZH und Müllheim TG,
 in Weiningen
 18.08.2017 Bender Jack Dominic, Sohn des Bender
 Dominic Alexander, von Basel und der Huber
 Nadja Nicole, von Wagenhausen TG, in Warth
 19.08.2017 Baumgartner Lonia, Tochter des Pradetto
 Adriano Vittorio, von Langenbruck im
 Emmental und der Baumgartner Carole, von
 Langnau im Emmtental BE, in Weiningen
 14.09.2017 Theiler Paul, Sohn des Theiler David
 Philipp, von Entlebuch LU und der Theiler
 Tamara Nadja, von Unterägeri ZG, in Warth

Weggezogen August 2017 – Oktober 2017

Altwegg David, Hauptstrasse 42, Weiningen
 Anliker Tonja, Weckingen 12, Weiningen
 Boltshauser Werner und Ruth, In der Breite 23, Warth
 Felix Marco, Dorfstrasse 31, Warth
 Fischer Alice, Geissel 8a, Weiningen
 Hajdari Armend und Valentine mit Niki,
 Hauptstrasse 44, Weiningen
 Kochan Lukàs, Im Adli 4, Warth
 Koster Alexandra, Hauptstrasse 42, Weiningen
 Kotman Michal, Im Adli 4, Warth
 Lindauer Ina und Charline, Rebweg 15, Warth
 Loureiro Goncalves Joao, Zum Homberg 3, Weiningen
 Meier Adrian, Käsereistrasse 4a, Weiningen
 Ott Fabienne, Käsereistrasse 4a, Weiningen
 Schürch Erika, Hauptstrasse 42, Weiningen
 Urech Jindriska, Weingartenstrasse 29, Weiningen
 Valentino Giovanni, Dorfstrasse 3, Warth
 Wälchli Simon, Breitwies 3, Warth
 Zaugg Susi, Im Rohr 1, Warth

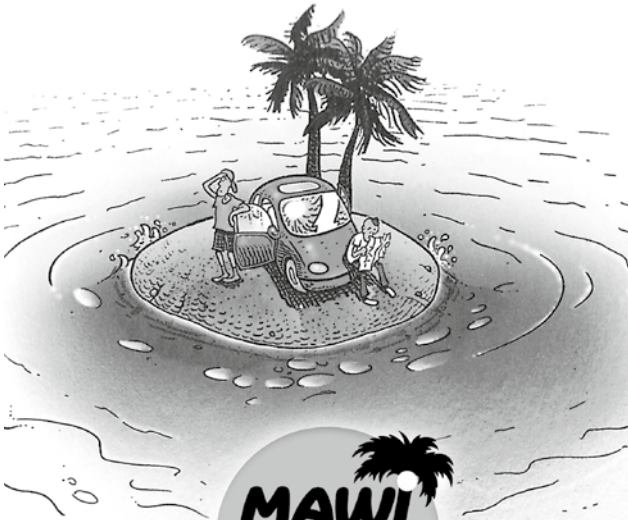
Ehen

01.09.2017 Müller Adrian, von Steinach SG,
 in Weiningen, und Müller geb. Mayr
 Franziska, aus Deutschland,
 in Weiningen
 23.09.2017 Sprycha Emil, aus Polen, in Warth, und
 Sprycha - Rendzio Sylwia, aus Polen,
 in Warth

Todesfälle

08.08.2017 Lenz Josef, geboren am 17.01.1924,
 verwitwet von Lenz geb. Röhr,
 Katharina, von Warth-Weiningen und
 Uesslingen-Buch, in Warth
 28.08.2017 Aebi Peter, geboren am 19.01.1940,
 verheiratet mit Aebi geb. Hefti, Elsbeth
 Verena, von Zürich und Seeberg,
 in Warth
 11.09.2017 Hirschi geb. Horisberger Anna
 Margaretha, geboren am 14.11.1921,
 verwitwet von Hirschi Johann,
 von Schangnau, in Weiningen
 01.10.2017 Strähle Fritz, geboren am 29.04.1958,
 von Affoltern am Albis, Glarus Nord
 und Zürich, in Weiningen

Mit MAWI REISEN AG
erreichen
Sie immer Ihr Ziel!



MAWI REISEN AG
Zürcherstrasse 215
8501 Frauenfeld
Telefon 052 / 728 94 94
Telefax 052 / 728 94 99

FRAUENFELD **MAWI** REISEN BISCHOFZELL
www.mawi.ch

MAWI REISEN AG
Neugasse 18
9220 Bischofszell
Telefon 071 / 424 63 63
Telefax 071 / 424 63 66

bei uns sind Ihre Möbel
in guten Händen



Möbeltransporte In-/Ausland
Möbellagerung
Verpackungsservice

RIESER+VETTER

Thundorferstrasse 45 8500 Frauenfeld
Tel. 052 728 0 728 www.rieservetter.ch



Herzlich willkommen in der Ochsenstall-Bar



Dienstag bis Samstag ab 17 Uhr.
Wir freuen uns auf Sie, liebe Gäste
aus unserer Gemeinde.

Über Weihnachten/Neujahr, 23. Dezember 2017 bis 3. Januar 2018,
sind die Betriebe in der Kartause Ittingen geschlossen.

www.kartause.ch



Besuch aus Bogotá

Andrés Rosselli und Tomas Inauen

Seit August 2017 absolvieren zwei kolumbianische Jungen an der Kanti Frauenfeld einen dreimonatigen Sprachaufenthalt. Tomas Inauen und Andrés Rosselli wohnen in Weiningen bei Gasteltern. Die beiden 16-Jährigen sind zum ersten Mal alleine von zu Hause weg.

Text und Bild: Franziska Fahrni



LANGENTHAL	09.03.2018	WESTHALLE
		ZUSATZKONZERT
LANGENTHAL	10.03.2018	WESTHALLE
WATTWIL	17.03.2018	MARKTHALLE
SARGANS	24.03.2018	MARKTHALLE
LYSS	13.04.2018	SEELANDHALLE
		ZUSATZKONZERT
LYSS	14.04.2018	SEELANDHALLE
BRUNEGG	20.04.2018	VIANCO ARENA
		ZUSATZKONZERT

BRUNEGG	21.04.2018	VIANCO ARENA
WICHTRACH	28.04.2018	SAGIBACHHALLE
FRAUENFELD	12.05.2018	RÜEGERHOLZ
OLTEN	18.05.2018	SPORTPARK
KÜSSNACHT	19.05.2018	RIGIHALLE
WETZIKON	25.05.2018	EISHALLE
LANGNAU I.E.	26.05.2018	ILFISHALLE

18:00 – 02:00 UHR: FOOD, DRINKS, AUTOGRAMME & PARTY (DJ)

JETZT TICKETS SICHERN

WWW.TICKETCORNER.CH

Tomas und Andrés besuchen die 10. Gymnasialklasse der Schweizerschule in Bogotá, Kolumbien. Zum Ausbildungsprogramm gehört ein dreimonatiger Sprachaufenthalt in Europa. So machte sich die ganze Klasse auf den weiten Weg nach Frankfurt und von da weiter in die Schweiz.

Die Schüler besuchten unsere «grossen Städte» zusammen und reisten danach für ihre Sprachaufenthalte entweder weiter nach Deutschland oder nach Frankreich. Tomas und Andrés blieben als einzige in der Schweiz. Genauer gesagt, in Weiningen. Der Grund liegt auf der Hand. Der Vater von Tomas ist Schweizer, seine Grossmutter und weitere Verwandte leben noch hier. Andrés, der Freund von Tomas, wurde ebenfalls in Weiningen untergebracht.

Freizeit

Es ist Freitagabend, ich klinge bei der Gastmutter von Andrés. Der junge Kolumbianer öffnet mir die Türe. Tomas ist auch schon unterwegs zu Andrés. Etwas verwundert bin ich schon, dass die beiden am Freitagabend in den Ferien zuhause sind und nicht irgendwo im Ausgang. Kann ich mich doch an meinen ersten Sprachaufenthalt in Nordirland erinnern, da war immer irgendwo etwas los...

«Die Jungen lernen halt viel und haben hier nicht so viel Zeit zum Feiern», meint Andrés. Daheim sei immer irgendwo eine Party bei Freunden.

«Ich vermisse das Fussballspielen», sagt Tomas: «in Bogotá spiele ich mindestens viermal die Woche Fussball. Seit ich in der Schweiz bin, habe ich höchstens zweimal Fussball gespielt.»

Für beide Schüler ist es ausserdem unlogisch, dass man in der Schweiz mit 16 trinken, jedoch erst mit 18 Autos fahren darf. In Kolumbien ist es genau andersrum. Auf die Frage, was denn in der Freizeit zu tun sei, zeigt Andrés auf sein Handy. Die beiden scheinen sich auf ihre Freunde und ihre Familien daheim zu freuen. Etwas öde scheint es ihnen hier schon vorzukommen. Es ist bedauerenswert, dass diese zwei offenen, humorvollen, intelligenten jungen Männer nicht besser eingebettet werden von ihren Schulfreunden. Liegt es vielleicht an der Schweizer Mentalität, dass wir zu wenig neugierig sind auf alles Fremde?

Schulbildung und Perspektive

Es ist erstaunlich, wie gut und deutlich die beiden Deutsch sprechen. Die Schweizerschule in Bogotá bietet zwei Abteilungen an, eine mit Schwerpunkt Deutsch, die andere mit Schwerpunkt Französisch. Das Ziel der Ausbildung ist die zweisprachige Schweizer Matura oder ein Kolumbianisches Reifezeugnis, Bachillerato. Ausserdem lernen die Schüler Englisch, sowie alle anderen übrigen Fächer, wie sie hier an den Gymnasien auch unterrichtet werden.

Andrés besitzt neben dem Kolumbianischen auch den Italienischen und den Spanischen Pass. Tomas ist Schweiz-Kolumbianischer Doppelbürger. Beide sind zweisprachig aufgewachsen, finden Hochdeutsch aber sehr schwierig.

Tomas meint aber, dass es für sie als Schüler nicht so Sinn macht, in der Schweiz einen Sprachaufenthalt zu machen, denn Schweizerdeutsch verstehe man auch mit der guten Schulausbildung nur sehr schwer. Darum gingen die Schüler besser nach Deutschland.

Andrés möchte nach seiner Matura an der ETH in Zürich studieren. Tomas weiss noch nicht genau, was er machen möchte. Etwas mit Fussball, seine grosse Leidenschaft, fände er toll.

Generell sagen beide, «wenn jemand in Bogotá die Matura absolviert und danach studiert, bekommt er mit grosser Sicherheit einen Job». Berufslehren wie wir sie in der Schweiz kennen, gibt es in Kolumbien nicht, aber die Universitäten in der Hauptstadt Kolumbiens geniessen einen sehr guten Ruf.

Luftveränderung

«Die Luft in der Schweiz ist viel besser als bei uns, ich kann besser atmen», findet Andrés. Denn in der Achtmillionenstadt in Kolumbien ist die Luft stark verschmutzt und Bogotá liegt 2600 Meter über Meer.

«Es ist so ruhig hier», so Andrés weiter. Daheim höre man immer irgend etwas. Dass man die Türe nicht abschliessen muss, verblüfft Tomas jedes Mal wieder, wenn er in der Schweiz ist. Die Sicherheit auf der Strasse empfindet er als grosses Plus. «In Kolumbien gibt es schon Strassen, welche gefährlich sind und welche man meiden soll», so Tomas.

Da die Stadt aber so hoch liegt, ist es nie wirklich heiss. Im Sommer liegen die

Temperaturen um die 20, im Winter um die 6 Grad und es regnet oft. Jahreszeiten wie wir sie kennen, gibt es in Kolumbien nicht.

Kulinarische Köstlichkeiten

Sobald die beiden daheim sind, werden sie richtig viel Rindfleisch essen. Das Fleisch sei hier so teuer, in Kolumbien esse man sehr viel mehr davon. Ausserdem sei das Essen hier allgemein nicht so gut gewürzt. Was aber super sei, seien die Paprikachips aus der orangen Tüte, Ovomaltine Brotaufstrich, Käse, Schoggi, Aromat und Senf. Das alles werden die beiden mit nachhause nehmen.

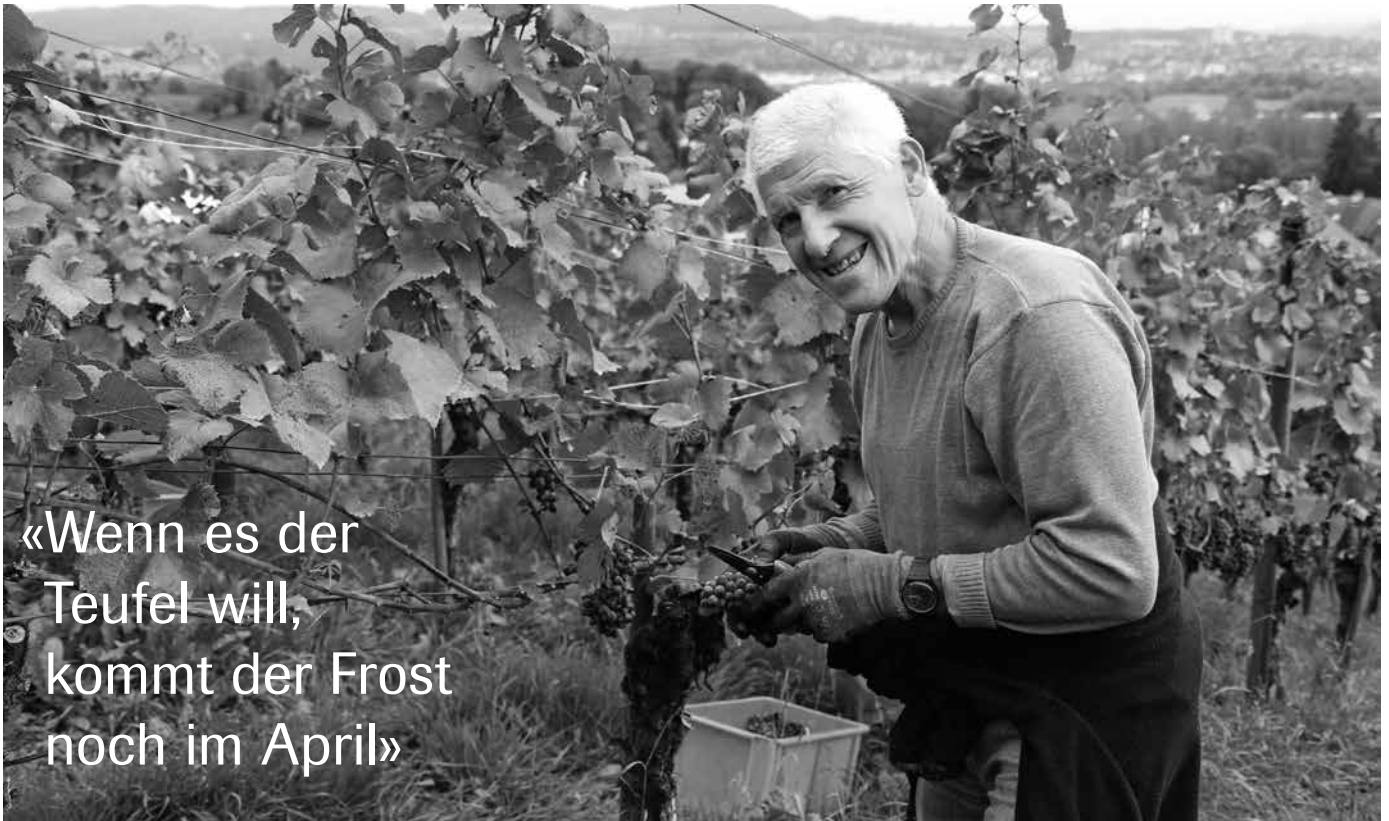
Weihnachtsfest

Weihnachten und andere christliche Feiertage werden im katholischen Kolumbien gross zelebriert. Bereits neun Tage vor Weihnachten treffen sich alle Verwandten, essen zusammen, feiern und gehen in die Kirche. Das Christkind bringt an Heilig Abend die Geschenke und legt sie unter den Christbaum.

«Der Baum im Wohnzimmer ist wichtig», so Tomas: «aber in ganz Kolumbien wächst keine Tanne, darum haben wir einen Baum aus Plastik», schmunzelt er.

Eine gute Reise nach Kolumbien euch beiden. Mögt ihr Warth-Weiningen in guter Erinnerung mit nach Hause nehmen.

■



«Wenn es der Teufel will, kommt der Frost noch im April»

Beim Wümmen, die Helfer schneiden die Trauben ab und sortieren faule und unreife Beeren aus

Der Frühling 2017 war mild und die Reben und die Bäume trieben weit vor. Bis die Kälte im April einen grossen Teil der jungen Triebe erfrieren liess. Die überlebenden und später nachwachsenden Triebe in den Kartäuser Rebbergen lieferten dennoch eine etwas geschmälerte, aber gute Ernte.

Text Christine Luley, Bilder zvg

Jonas David Ettl, Leiter Weinbau der Stiftung Kartause Ittingen, blickt auf ein anspruchsvolles und ereignisreiches Rebjahr zurück. Die Natur war im Frühjahr zwei Wochen voraus. Doch dann sanken in der Nacht vom 21. April die Temperaturen bei hoher Luftfeuchtigkeit örtlich auf minus 6° Celsius. «Nicht schon wieder», hofften Winzer, Landwirte und Gärtner. Doch der Albtraum wurde wahr. Wie bereits im Vorjahr richteten Frostnächte grossen Schaden an.

Die Kartause Ittingen bewirtschaftet 10 Hektaren Rebfläche mit acht verschiedenen Traubensorten. Alle zu schützen war unmöglich. Bei der Auswahl standen darum die Spezialitäten wie Sauvignon

Blanc, Maréchal Foch und St. Laurent im Vordergrund.

Die unvergessliche Nacht

Weil Frostkerzen schon ausverkauft waren, schichteten Ettl und seine Helfer im Rebberg unterhalb der Kirche 10 Ster Holz zu 23 Haufen. Die beim Abbrennen entstehende warme Luft sollte durch die Thermik steigen und die Trauben schützen. Nur leider drückte die Bise sie in die andere Richtung.

Die andere Methode mit Schläuchen einer Festzelttheizung brachte mehr Erfolg. Generatoren trieben die Heizmodule an, und Löcher in den Schläuchen verteilten die aufsteigende warme Luft gleichmässig in den Rebzeilen. «Dort wo geheizt wurde, haben wir klar mehr Ertrag als in der Reihe daneben», berichtet Ettl. «Doch man muss sich fragen, wieviel ist es wert, und was ist ökologisch vertretbar».

Man sei an die Grenzen gekommen. «Wir haben getan, was möglich war». Dabei wuchs die Erkenntnis, dass man trotz moderner Technik der Natur ausgeliefert ist.



Schutz in der Frostnacht mit Heizschlangen und Feuerstellen



Bauernweisheiten

Heute stützen wir uns auf meteorologische Wettervorhersagen. Unsere Vorfahren haben sich an Bauernregeln und Lostagen orientiert. Sie verknüpften ihre Erfahrungen aus jahrhundertelangen Wetterbeobachtungen mit feststehenden Tagen im Kalender und lieferten Vorhersagen über den richtigen Zeitpunkt von Tätigkeiten.

Unter dem 23. April, dem Georgs Tag, findet sich folgendes:

Georg und Markus (25. April) ganz ohne Frost, erschrecken uns sehr oft mit Frost.

Ist's vor Markus warm, friert man nachher bis in den Darm.

Was bis Georgi die Reben treiben, wird ihnen nicht bis zum Gallus (16. Oktober) bleiben.

Sind die Reben an Georg noch blutt und blind, dann freut sich der Winzer mit Frau und Kind.

Man mag davon halten was man will. Interessant ist, dass um Lostage herum häufig Umstellungen in der atmosphärischen Zirkulation stattfinden.

Schutz gegen Vögel

Weinstöcke sind vielseitig bedroht und brauchen Schutz, auch vor den gefräßigen Vögeln.

Die Kartause setzt zur Abschreckung auf akustische Signale im Ultraschallbereich, die auf Stare abgestimmt sind und eine hohe Erfolgsquote haben. Am Waldrand, wo sich die Vögel im Schutz der Bäume sammeln, oder an anderen exponierten Orten werden späte Sorten wie Merlot und Cabernet Sauvignon mit Netzen geschützt. Die Rebleute halten sich dabei an die Regelung des Bundes, dass das Netz oben geschlossen, und unten für Tiere wie Dachs und Igel geöffnet sein muss. Die findigen Amseln und Sperlinge entdecken jedoch oft einen Durchschlupf und tun sich an den Trauben gütlich. Werden sie aufgeschreckt, finden sie den Ausgang nicht mehr und verfangen sich im Netz. Man wolle darum vermehrt Seitenschutznetze einsetzen, die das Eindringen der Vögel gänzlich verhindern und für diese keine Gefahr bedeuten, bekräftigt Jonas David Ettlin.



Nach dem Frost, am 1. Mai

Arbeitsintensiver Weinbau

Vom Schneiden im Winter bis zum Wümmet im Herbst setzen die Winzer pro Hektare 600 bis 900 Stunden ein. «Im Kirchwingert sind es eher über 900 Stunden», sagt Jonas David Ettlin.

Während im Weinland vermehrt maschinell geerntet wird, werden die Trauben in Warth noch von Hand abgelesen. «Das hat mit der Hanglage zu tun», erklärt der Weinbau-Leiter der Kartause Ittingen und auch, was es mit dem weissen Belag auf den Beeren auf sich hat. «Wir setzen Kaolin, ein natürliches Tonerdepräparat, präventiv gegen die Kirschessigfliege ein». Das Gesteinsmehl wirke auf den weisslich eingefärbten blauen Trauben als Barriere, verzögere den Einstich und die Eiablage. Zudem falle es bei der Kelterung aus und habe keine Auswirkungen auf den Wein und die Umwelt.

Rund 50 Tonnen Trauben wurden im Weinkeller der Kartause verarbeitet. Mit dem Ertrag sind die Kartäuser Winzer soweit zufrieden. «Die Natur hat es geregelt, es ist fast ein Wunder und nicht im Lehrbuch nachlesbar», so Ettlin. Die schlafenden Nebenknospen an den Reben trieben nochmals aus und waren fruchtbarer als erwartet. Der Sommer gab sein Bestes. Anfangs September regnete es, danach war das Wetter wechselhaft und das brachte Fäulnis mit sich. Die Trauben waren noch nicht ausgereift.

«Septemberregen – dem Bauern Segen, dem Winzer Gift, wenn er ihn trifft», fasst eine Bauernweisheit zusammen.

Es ist das dritte Jahr, in dem die Erträge mengenmässig unter dem langjährigen Mittel liegen und Einbussen durch den Frost hingenommen werden mussten. Was soll sich der Leser zahlenmässig darunter vorstellen? Der Weinfachmann erklärt, dass man festlegt, wieviel man pro Hektare ernten will. «Wir gehen beim Müller Thurgau von 10 Tonnen aus, was einem Kilogramm pro Quadratmeter entspricht. Beim Blauburgunder sind es 600-700 Gramm». ■

F E H R T R E U H A N D

Buchführung | Steuerberatung |
Gesellschaftsgründung | Personaladministration |
Immobilien

Fehr Treuhand GmbH | Sulackerstrasse 4 | 8501 Frauenfeld |
Telefon 052 721 50 80 | Fax 052 721 50 85 | info@fehr-treuhand.swiss |
www.fehr-treuhand.swiss | Mitglied TREUHAND | SUISSE

SCHEIDEGGER

Haushaltapparate AG

Rheinstrasse 50, Postfach www.scheidegger-ag.ch
8503 Frauenfeld ascheidegger@swissonline.ch
Tel. 052 720 62 59 **Fax 052 720 62 61**

Waschautomaten / Geschirrspüler / Kühl- + Gefriergeräte / Koch-
herde / Staubsauger / Kaffeemaschinen / Kleingeräte und Zubehör
Besuchen Sie unsere Einbaugeräte-Ausstellung in Frauenfeld!



**Die Druckerei in Frauenfeld.
Nicht nur für die räblus.**

GENIUS

GENIUS MEDIA AG
Gestaltung | Satz | Offsetdruck | Digitaldruck
Zürcherstrasse 180 | 8501 Frauenfeld
T 052 723 60 70 | www.geniusmedia.ch

Öl- und Gasbrenner

Heizung, Lüftung

Sanitärservice

Solaranlagen

Wärmepumpen

Optimierung HLK

Ingenieurbüro

Energieberatung

Service, Verkauf

hans keller

Energietechnik

Mit Naturverbundenheit für die Umwelt

Hans Keller Energietechnik AG
Ulmenstrasse 76
8502 Frauenfeld

Tel: 052 720 81 60
info@hanskeller.ch
www.hanskeller.ch

Was mag es mit dem Loch und dem Rundbogen auf der Parzelle 92 an der Kirchgasse in Warth auf sich haben? Beim genaueren Betrachten sind Reste eines Gewölbes erkennbar. Ein Streiflicht aus der Vergangenheit.

Text und Bilder Christine Luley

Niemand in Warth mag sich an ein sich dort befindliches Gebäude erinnern. Doch Bernhard Lehner, unser Lokalhistoriker, ist in seinen Unterlagen fündig geworden. Er vermutet, dass es sich bei dem noch sichtbaren Gewölbebogen um die Überreste eines Kellers handelt. Denn dort stand einmal ein Bauernhof, der am 31. Mai 1867 abbrannte.

Der Mantel der Geschichte legte sich darüber, bis sich 2016 bei Bauarbeiten auf dem Areal der Boden senkte und den Blick auf eine Treppe und den Gewölbebogen frei gab. –

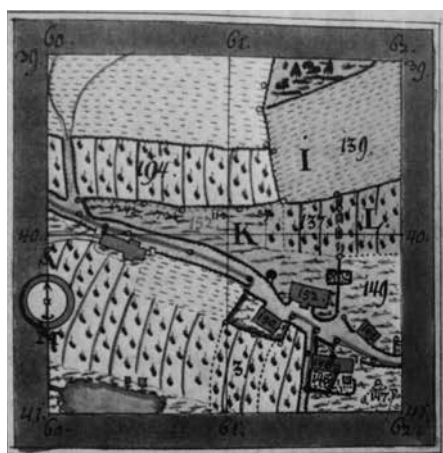
Demnächst wird auf dieser Parzelle ein Abstellplatz für Fahrzeuge gebaut. (Stand Mitte Oktober)

Spurensuche

In den Urbarien von Josephus Wech erscheint die Nummer 152 als Handlehen des Klosters Ittingen. «1634 wurden die beiden Lehen dem Heinrich Fridinger von Wängi verkauft und im gleichen Jahr wurden sie zusammen gestossen.»

Karte von Josephus Wech: Auf der Parzelle 152 (heute 92) stand der 1867 abgebrannte Bauernhof. Die Liegenschaft der Familie Harder hat die Nummer 150, diejenige der Familie Bühler die 149 und der Weinberg die 148.

Bild aus dem Hinweisinventar alter Bauten und Ortsbilder von 1993, Herausgeber Denkmalpflege und Inventarisierung des Kantons Thurgau



Steine offenbaren Geschichte

Der Boden hat sich bei den Bauarbeiten gesenkt und gewährt einen Blick in die Vergangenheit

Weiter ist zu lesen: «Ob der Mariani-schen Kapelle zu Warth ist ein Infang, der besteht in Haus, Hof, Hofstatt, Scheune, Stallung, Trotte, Kraut und Baumgarten, samt einem Vierling Reben, alles zusammen etwa zwei Juchart gross. Altes Handlehen. Früher waren es zwei Handlehen.»

Weitere Spuren finden sich ab 1808 im Brandassekuranz-Register: «Hus, Schür, Stall und Trotte» und als Besitzer ist Joseph Debrunner vom Unterrohr erwähnt. Es gab noch ein paar Besitzerwechsel, bis das Gehöft wie oben erwähnt am 31. Mai 1867 abbrannte. Im selben Jahr verkaufte der Schuster Peter Haag das Land an Maria Lüthi. Zwei Jahre später veräusserte sie es an Benedikt Harder. Erst 150 Jahre

später wechselte das Grundstück wiederum den Besitzer und gelangte an Daniela und Heinz Bleisch.

Glossar:

Infang: Kommt aus dem Althochdeutschen und bedeutet umfassen, einfassen, also eine eingezäunte Wiese.

Juchart: Altes Flächenmass, 2 Juchart entsprechen 72 Aren, bzw. 7200 Quadratmeter.

Handlehen: Beim Tod des Lehensnehmers fiel der Hof an das Kloster oder den Lehensherrn zurück, im Unterschied zum Erblehen, da vererbten sich Grund und Boden, aber auch die Zins- und Abgabepflicht in der Familie. ■

Blick vom Aspi, die Öffnung mit den Überresten des ehemaligen Kellers ist unten, nahe der Strasse





INNEN- UND AUSSENRENOVATIONEN • TAPEZIERARBEITEN

Telefon 052 765 13 83 • Telefax 052 765 20 34

E-Mail haas.maler@bluewin.ch

Hebebühnen-Vermietung 079 672 14 82

www.haas-maler.ch

SC Haller AG

Bedachungen Fassaden Spenglerei

Hungerbühlstrasse 12b, 8500 Frauenfeld

Tel. 052 721 13 13, Fax 052 730 08 93

info@sc-haller.ch, www.sc-haller.ch



HOLZBAU

Albert Germann

Zimmerei & Bauschreinerei

Dorfstrasse 27, 8532 Weiningen Natel: 079 436 37 35

Klar und sauber.

Der Umwelt zuliebe.

**J. Zbinden
Service AG**

**Tankrevisionen | Tanksanierungen
Tankdemontagen | Heizöltransporte
Baustellentanks
Betonwandfräsarbeiten**

8500 Frauenfeld | Tel. 052 720 18 89 | www.zbindenservice.ch



Service, der weitergeht...

Hauswartungen

- 24-h-Service, 365 Tage
- Unterhalt und Spezialreinigungen
- Winterdienst
- Kleinreparaturen und vieles mehr

Verkauf und Beratung von Reinigungsmaterial
und Solesprüngeräten für Winterdienst

Moosweg 9, CH – 8500 Frauenfeld
Tel. 052 722 26 16 / Fax 052 720 56 45
www.bachmann-hauswartungen.ch

Garten

- Umgebungspflege
- Umgestaltung
- Rasenunterhalt
- Baumpflege und Winterschnitt



Im Rhythmus des Mondes



Rauhnächte – oder die überzähligen Tage

Bald stehen sie wieder vor der Tür – die letzten Tage des Jahres 2017 und die ersten Tage des Jahres 2018.

Seit jeher beschäftigen uns diese Tage. Familien verbringen Zeit zusammen, die Arbeit ruht grösstenteils. Wir blicken auf ein vergangenes Jahr zurück und möchten doch wissen, was uns das neue bringt. Ungeduldig versuchten die Menschen bereits vor langer Zeit, einen Blick in die Zukunft zu werfen.

Text Franziska Fahrni, Bild pixelio.de

Rund um die Zeit zwischen Weihnachten und Dreikönigstag ranken sich Bräuche, Mythen und Rituale, welche teilweise seit vielen Jahrhunderten bestehen. Erklärbar sind diese dunklen Tage mit ihren Geschichten und Weissagen wahrscheinlich mit einer Zeit, als es noch kein elektrisches Licht gab. Die Abende waren dunkel, Schattengestalten und Figuren waren nach dem Eindunkeln überall sichtbar oder zu erahnen.

Die Herkunft der «Rauhnächte», «Rau-nächte» oder «Rauchnächte» ist nicht eindeutig erwiesen. Man findet einerseits eine Verbindung zu «rûch» (mittelhochdeutsch «pelzig» oder «haarig»), man denke an die vermummten Pelzgestalten der alpinen Perchtengestalten wie die Silvesterchläuse.

Eine andere Möglichkeit könnte sich auf das Ausräuchern der Häuser mit Weihrauch beziehen, was angeblich zum Schutz vor bösen Geistern in der Weihnachtszeit praktiziert wurde.

Verbindung zum Mond

Ein Mondjahr, bestehend aus zwölf Mondmonaten, umfasst lediglich 354 Tage. Es bleiben also elf Tage mit zwölf Nächten, in Schaltjahren sogar zwölf Tage und dreizehn Nächte übrig, um ein Sonnenjahr zu erfüllen. Es sind diese letzten, beziehungsweise ersten Tage im

Jahr, welche ausserhalb der Zeit, im Besonderen ausserhalb der Mondmonatsrechnung hinzugefügt werden müssen. Mythologisch wird angenommen, dass diese Tage mit besonderer Magie gefüllt sind und Grenzen zu anderen Welten öffnen. Diese Tage und Nächte gehören nämlich weder dem Mond- noch dem Sonnenjahr an. Sie sind tot.

Mythen und Aberglaube

In diesen Tagen haben Heilkräuter ihre grösste Wirkungskraft.

Die Träume der zwölf Nächte erfüllen sich in den entsprechenden Monaten des Jahres. Träumt man vor Mitternacht, so erfüllt sich dies in der ersten Hälfte des Monats, Träume nach Mitternacht am Ende des Monats.

Reif in der Zeit der Rauhnächte bedeutet ein fruchtbares Jahr und viel Obst, ebenso Eisblumen am Fenster und viel Schnee an den Bäumen.

Mögliche Wettervorhersagen:

Die zwölf Rauhtage heissen auch Lostage. Wie das Wetter sich an diesen Tagen verhält, so wird es in den zwölf folgenden Monaten sein und zwar in der Art, dass immer sechs Stunden die Witterung eines Viertelmonats anzeigen. Man muss am Weihnachtsabend mit diesen Beobachtungen beginnen, macht zwölf Ringe auf ein weisses Papier und

teilt jeden Ring durch ein Kreuz in vier Teile. Sind nun die ersten sechs Stunden hell und sonnig, so bleibt das erste Viertel des Kreises leer und weiss, und das bedeutet einen trockenen Viertelmonat. Ist das Wetter aber trüb, dann wird das erste Viertel des Kreises überzeichnet und dunkel gemacht, was einen nassen Viertelmonat anzeigt. Ebenso zeichnet man alle übrigen Kreise.

Der 6. Januar ist der dreizehnte Tag und der entscheidet zuletzt, ob die Wetteranzeige der zwölf Lostage richtig ist und wirklich eintreffen wird. Ist das Wetter an diesem Tag trocken, so sind die Lostage gültig: gibt's aber Schnee oder Regen, so sind sie verworfen und ungültig.

Vereinfacht gesagt, jeder Tag entspricht einem Monat. Am 25. Dezember zeigt das Wetter dasjenige für den Januar an, der 26. Dezember steht für das Wetter im Februar, usw.

Man sollte aber beachten, dass das Jahr vor unserer Kalenderrechnung mit dem 1. März begann. Es könnte also auch sein, dass die Daten sich um zwei Monate verschieben: Der 25. Dezember stände dann für den Monat März, usw. ■

Sigrid Früh, Rauhnächte Märchen, Brauchtum und Aberglaube; ISBN 3-926789-24-7



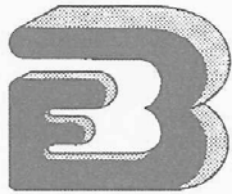


BBS Bruggmann Business Systeme GmbH

Kartäuserweg 4, 8532 Warth, 052 212 64 50

- > Festnetz Ersatz Anschluss kostenlos
- > Modernste Telefonzentrale ab CHF 25 / Mtl.
- > Dokumentenarchiv aus der Steckdose
- > Dokumente immer & überall verfügbar
- > Attraktive Mietmodelle, keine Fixkosten

www.bbshome.ch



Badertscher Ernst

- Mechanische Werkstätte
- Velos, Motorgeräte
- Schlosserei • AVIA-Tankstelle

052 747 22 36



Husqvarna . . . das Beste für
Wald, Hof, Haus und Garten!

GASTHAUS ZUM KREUZ WARTH

Uesslingerstrasse 1
8532 Warth / Frauenfeld
052 747 25 46
www.kreuz-warth.ch



Jubiläums-
check
CHF 2'017.-



«Hausverkauf?»

Kompetent. Seriös.
Ihr Immobilienvermarkter.



Harald Thaler
Verkauf Immobilien
direkt 071 227 42 75
Mobil 078 680 57 90
h.thaler@hevsg.ch



Hauptsitz St. Gallen
HEV Verwaltungs AG
Poststrasse 10
9001 St. Gallen
www.hevsg.ch | info@hevsg.ch

In den Sommerferien wurde die von der Schulgemeindeversammlung beschlossene Photovoltaikanlage (PV-Anlage) installiert. Seither liefert das Schulhaus Vogelhalde Sonnenstrom.

Text Alex Lehmann
Primarschulbehörde Warth-Weiningen

102 Solarmodule mit einer Gesamtfläche von 170 m² bedecken das Dach des Schultraktes und produzieren an einem schönen Sommertag über 170 kWh elektrische Energie. Damit könnte die Mehrzweckhalle mit ihren neuen LED-Lampen während 130 Stunden erleuchtet werden.

Pro Jahr ist mit einem Stromertrag von ca. 28'000 kWh zu rechnen. Dies entspricht rund 70% des jährlichen Strombedarfs der Schulanlage oder dem durchschnittlichen Jahresverbrauch von 5.5 Einfamilienhäusern.

Aus wirtschaftlichen Gründen wurde vorerst auf den Einbau eines Batteriespeichers verzichtet. Deshalb können nur etwa 10% des produzierten Solarstroms in der Schule selbst verbraucht werden. Die übrigen 90% fließen ins öffentliche Elektrizitätsnetz und werden vom EW Warth-Weiningen abgekauft. Der Solar-Mehrwert dieses Stroms wird allerdings nicht vergütet und bleibt bei der Schule. Das ist rechnerisch dasselbe, wie wenn sie 63% ihres Strombedarfs mit einem reinen Solarstrom-Abonnement beim EW decken würde. Damit lebt die Schule ihrem Leitsatz nach: «Wir handeln umweltbewusst und führen den Betrieb ressourcenschonend.» Zudem können die PV-Anlage, die Solaranlage für Warmwasser und die Holzpelletsheizung dazu genutzt werden, die Schulkinder stufengerecht an die Themen Energie, Ressourcen und Umwelt heranzuführen.

Die typische Glockenkurve zeigt den Verlauf der Stromproduktion an einem wolkenlosen Sommertag (Fronius Solar.Web)



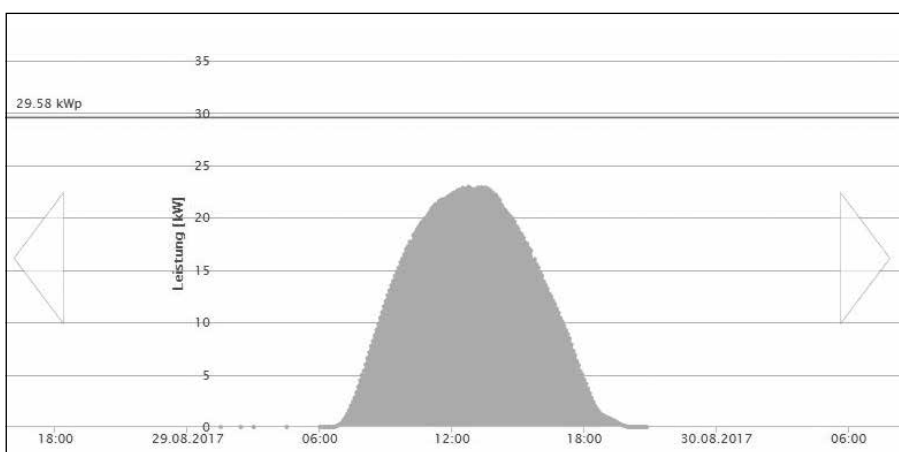
Unser Schulhaus liefert Strom

Die Solarmodule sind installiert (Foto S. Fitz)

Die PV-Anlage verfügt übrigens über einen Internetanschluss, der es ermöglicht, Leistung und Ertrag online mitzuverfolgen. Dies soll bald auch allen Interessierten über die Homepage der Primarschule Warth-Weiningen möglich sein (www.schule-warth-weiningen.ch). ■



Das Befestigungssystem ist bereit, rechts oben im Bild die bestehende Warmwasser-Solaranlage (Foto M. Bächer)





Monika Knill zu Besuch im Schulhaus Vogelhalde

Brigitta Fegble

Der hohe Besuch verfolgte in unseren beiden Kindergärten eine kompetenzorientierte Unterrichtslektion zum Thema Eichhörnchen und war beeindruckt, wie die Kinder in Vierergruppen den Nachbau eines Kobels planten und miteinander umsetzten.

In der anschliessenden Präsentation informierte Matthias Kramer über das Vorgehen aus strategischer Sicht und Brigitta Fegble gab als Projektverantwortliche Einblick in die Planung und Umsetzung des neuen Lehrplans und in die Unterrichtsentwicklung aus operativer Sicht.

Nach der Pause standen weitere Unterrichtsbesuche in der Primarschule Nussbaumen auf dem Programm sowie eine gemeinsame Auswertung und ein informativer Austausch unter allen Beteiligten.

Die Bildungsverantwortlichen des Kantons sprachen uns ihr Kompliment aus und lobten ausdrücklich das gemeinsame Vorgehen der fünf Primarschulen. Sie hätten einen sehr positiven Einblick in die Einführung des Lehrplans im Seebachtal und in den Unterrichtsalltag erhalten.

v.l. Sandra Bachmann: Abteilungsleiterin Schulentwicklung
Martin Kressibucher: Abteilungsleiter Schulaufsicht
Dr. Paul Roth: Generalsekretär
Monika Knill: Regierungspräsidentin
Beat Brüllmann: Amtschef Amt für Volksschule
Anita Haag: Schulinspektorin



Unterwegs in Warthweiningen

Im Rahmen ihres Heimatkundeunterrichtes lernte die 5. Klasse während mehrerer Exkursionen unsere Gemeinde und die nähere Umgebung besser kennen.



Eintauchen in die Welt der Bücher

Marianne Sax erzählte den Schülerinnen und Schülern der 5. Klasse über ihre Arbeit als Buchhändlerin. Anschliessend durfte jedes Kind ein Buch auswählen und mit nach Hause nehmen.



Die 5. Klässler im rollenden Klassenzimmer

Im SBB Schul- und Erlebniszug wurde den Kindern in Romanshorn in einer praxisnahen und interaktiven Lernumgebung Mobilität, Sicherheit, nachhaltige Energie gezeigt. Mit dem Ziel, sie zu sensibilisieren selber Verantwortung zu übernehmen.



Unterwegs zu den Türmen

Die 4./6 Klasse bestiegen an ihrem Wandertag den von der Jungwacht/Blauring (Jubla) erstellten Turm in Sirnach. Die Wanderung führte weiter nach Wil, wo die Klasse die fantastische Rundsicht vom Wilerturm genoss.



Amphibien entdecken, beobachten und erleben

Unter der fachkundigen Leitung von Pro Natura erfuhr die 4./6. Klasse in der Nähe von Pfyn viel Spannendes über die Amphibien. Dass diese Tiere ihr Leben teilweise an Land und im Wasser verbringen war den Kindern bekannt. Welche Herausforderung dieser Lebensstil aber mit sich bringt, erlebten die Kinder während der Exkursion auf eindrucksvolle Weise.



Rund um den Wellenberg

Die 5. Klasse wanderte durch das Mühletobel zum Aussichtsturm auf dem Stählibuck. Nach der Mittagsrast auf der Egg nahm die Klasse bei Sonnenschein den Abschnitt via Lustdorf, Wellenberg und Eschikofen unter die Füsse.

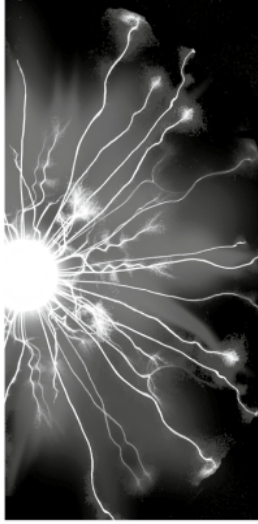


Chästeilet der Mittelstufe

Käser Werner Knöpfli fasste die Herstellung von Käse nochmals zusammen. Der ausgereifte Käse aus der Projektwoche im Mai fand reissenden Absatz. ■



STARKSTROM



Unsere verschiedenen Fachgebiete reichen von der Energieverteilung bis hin zu Beleuchtungen und Fernmeldeanlagen. Wir sind ein professioneller Partner für Energieversorger, Industrie, Verkehr und Öffentliche Hand.

Selbstverständlich ist unser traditionsreiches Unternehmen auch nachher für Sie da; notfalls rund um die Uhr.

Wir wissen,
wie man
damit umgeht

Pfister
www.pfister-starkstrom.ch

räblus

Liebe Leserinnen und Leser

Sie erhalten die räblus frei Haus.
Nicht zuletzt dank unseren Inserenten.

Bitte berücksichtigen Sie diese Unternehmen bei Ihren nächsten Einkäufen.



Immer da, wo Zahlen sind.

Der Regio-Basket

Investieren Sie in erfolgreiche Unternehmen Ihrer Region

Raiffeisenbank Seerücken
Frauenfelderstrasse 4
8535 Herdern
Telefon 052 748 24 24
seeruecken@raiffeisen.ch
www.raiffeisen.ch/seeruecken

Raiffeisenbank Frauenfeld
Zürcherstrasse 162
8500 Frauenfeld
Telefon 052 723 46 46
frauenfeld@raiffeisen.ch
www.raiffeisen.ch/frauenfeld

RAIFFEISEN

Mit dem E-Auto inmitten der Dolomiten

Regula Furrer und Ueli Bachmann sind mit ihrem Elektroauto in die Berge gefahren. Alles klappte bestens und die beiden sind begeistert aus dem Südtirol zurückgekehrt.

Text und Bild Ueli Bachmann

Die Reise hatten wir vorab geplant, mit sämtlichen Stopps bei E-Tankstellen und den Distanzen. Das war sehr einfach, da wir auf Google-Map die Strecken messen und auf schnellladen.ch die passenden E-Tankstellen definieren konnten. Während eines Kaffeestopps von ca. 20-30 Minuten luden wir unsere Batterie jeweils auf und fuhren weiter. Im Hotel Cyprianerhof, unmittelbar vor dem Rosengarten-Massiv, hatten wir den hoteleigenen E-Parkplatz mit Ladestation zur Verfügung. Nebst den unverkennbaren, markanten Dolomiten und den schönen Bergwanderungen, waren die diversen Bergfahrten mit unserem E-Auto ein Highlight. Warum? Zum einen wussten wir nicht, wie sich unser E-Auto auf Passstrassen punkto Energiebedarf verhalten und zum andern, wie sich die Rekuperation (Energierückgewinnung) auswirken würde.

Problemlos hinauf und hinunter

Es war einfach genial. Mit normalem Stromverbrauch fuhren wir auf die Passhöhe und beim Hinunterfahren gewannen wir durchschnittlich 85 Prozent der Energie wieder zurück. Welcher Verbrennungsmotor kann das? Was auf einer Strecke von 1098 Kilometern locker zu bewältigen war, ist für regionale Fahrten mit dem E-Auto schon fast ein «Kinderspiel», vor allem wenn eine Photovoltaikanlage das Hausdach zielt.

Wir sind jetzt noch mehr davon überzeugt, dass der Kanton Thurgau prädestiniert ist, bei der Elektromobilität schweizweit den 1. Rang zu belegen. Ein kleiner Kanton schafft Grosses für die Umwelt. Wann kommt die E-Tankstelle in der Kartause?

Fakten zum E-Auto:

Energiekosten pro 100 km = ca. Fr 2.60 (Hochtarif)

Anzahl Elektrofahrzeuge im Kanton Thurgau per 30.09.2017 = 470

Anzahl Elektrofahrzeuge in der Gemeinde nach Beobachtung = 4 (Renault ZOE, BMW i3, Tesla S, KIA Soul EV). ■





Tel. 052 721 14 46
Fax 052 720 15 51
www.gehring-elektro.ch
mail@gehring-elektro.ch

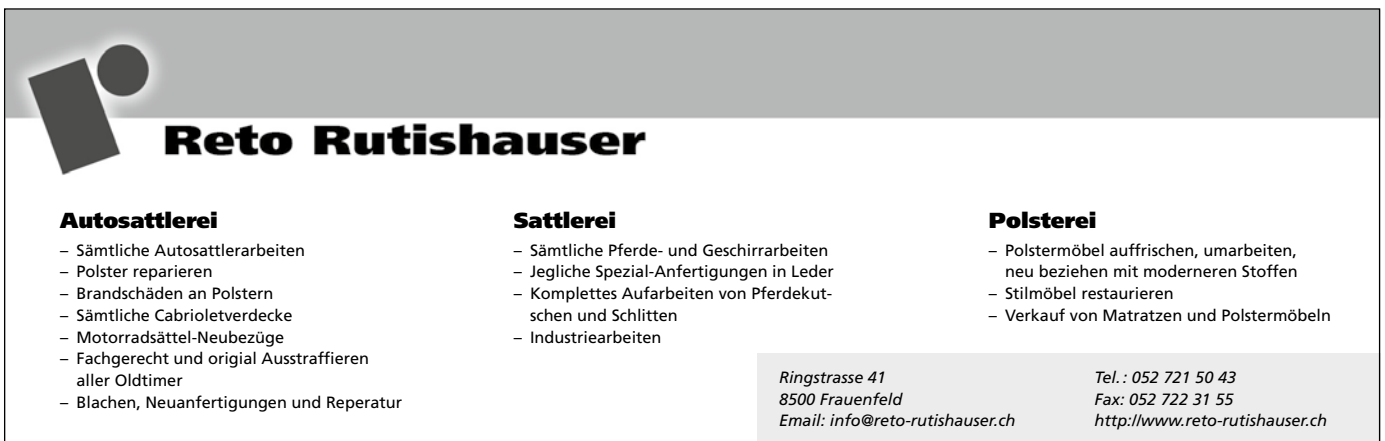
Seit 1918

**GEHRING
ELEKTRO AG
FRAUENFELD**

Hungerbühlstrasse 17
8500 Frauenfeld

Elektroinstallationen
Neu, -Umbauten
24h Service

Netzwerk
Kommunikation



Reto Rutishauser

Autosattlerei

- Sämtliche Autosattlerarbeiten
- Polster reparieren
- Brandschäden an Polstern
- Sämtliche Cabrioletverdecke
- Motorradsättel-Neubezüge
- Fachgerecht und original Ausstraffieren aller Oldtimer
- Blachen, Neuanfertigungen und Reparatur

Sattlerei

- Sämtliche Pferde- und Geschirrarbeiten
- Jegliche Spezial-Anfertigungen in Leder
- Komplettes Aufarbeiten von Pferdekettschen und Schliitten
- Industriearbeiten

Polsterei

- Polstermöbel auffrischen, umarbeiten, neu beziehen mit moderneren Stoffen
- Stilmöbel restaurieren
- Verkauf von Matratzen und Polstermöbeln

Ringstrasse 41
8500 Frauenfeld
Email: info@reto-rutishauser.ch

Tel.: 052 721 50 43
Fax: 052 722 31 55
<http://www.reto-rutishauser.ch>



M. Rellstab
Sanitär & Heizung

Ziegeleistrasse 8
8500 Frauenfeld

T 052 721 16 82
sanitär-frauenfeld.ch

BADEZIMMER UMBAU?



Showrooms in Müllheim und Oberstammheim

Wolf
Bodenbeläge GmbH

Hungerbühlstr. 22, 8500 Frauenfeld
Tel. 052 365 12 20, info@wolf-bodenbelaege.ch

Aus dem Vereinsleben



Die Ältesten bei der Jüngsten

Die Gymfit 50+ Riege ist die jüngste Abteilung des Turnvereins Warth-Weinigen. Sie besteht erst seit dem Jahr 2005. Die Turner und Turnerinnen sind mindestens 50 Jahre alt, eine obere Altersgrenze besteht jedoch nicht. Mitturnen können Frauen wie Männer. Wir turnen jeweils von 19 - 20 Uhr an den Mittwochabenden. Die Gruppe wird geleitet von Susanna Zimmerli und Judith Berliat. Die Trainings sind vielseitig. Nach einer Einstimmung folgen verschiedene Übungen zur Kräftigung, Koordination und Mobilisation. Zum Abschluss der Turnstunde gibt's ein Ausdehnen oder ein Spiel ohne Körperkontakt. Viele turnerische Auflockerungen regen die Lachmuskulatur an. Nach der Turnstunde setzen wir uns für einen freiwilligen Umtrunk in einem Dorfrerestaurant zusammen. Ab und zu gibt es ein Alternativprogramm, wie etwa einen Abendspaziergang, eine Velotour oder ein Waldfondue. Am jährlich für den gesamten Verein stattfindenden Chlausabend werden die Fitzen oft an-

derweitig verteilt. Wir freuen uns jederzeit auf neue Mitglieder. Komm doch an einem Mittwochabend für ein unverbindliches Training vorbei.

Für turnerische Fragen stehen dir die Leiterinnen gerne telefonisch zur Verfügung:

Judith Berliat, Tel. 052 747 22 18
Susanna Zimmerli, Tel. 052 747 18 47

Wir freuen uns auf dich!!

Motivation der Turnenden zum Trainingsbesuch:

Es tut gut, auch wenn der Aufbruch zur Turnstunde manchmal Überwindung braucht

Abwechslungsreiches Turnprogramm, ganzer Körper wird aktiviert

Das Gesellschaftliche kommt nicht zu kurz, der Restaurantbesuch danach ist super!

Top Leiterinnen!!!!

Guter Zeitpunkt der Turnstunde, frühabends

Es darf auch einmal gefehlt werden, ohne das Gewissen zu belasten

Ehepaare schätzen das gemeinsame Turnen

Vereinszugehörigkeit verbindet im Dorf

Bewegung ohne verletzungsgefährdende Spiele

Ganzheitliches Körperwohlbefinden wird gesteigert

Männer mögen das vorwiegend weiblich-graziöse Vorturnen ■

Jugireise zur Chöpfi



Am Samstag, 16. September, machen sich 19 Kinder und drei Jugileiterinnen und -leiter auf den Weg nach Winterthur.

Mit Postauto, Zug und Stadtbuss reisen wir zum Schützenweiher am nördlichen Stadtrand. Zu Fuss wandern wir weiter zur Chöpfi. Diese skurrilen Sandsteingebilde auf dem Wolfensberg sind von der Natur geschaffene Kunstwerke, die an Köpfe erinnern und so dem Ort ihren Namen gaben.

Am Mittag grillieren wir die mitgebrachten Würste, Spiesschen und Schlangengebrote. Danach verbleibt für die Kinder genügend Zeit zum Spielen und Herumtollen. Anschliessend wandern wir mit einem kurzen Halt auf einem Spielplatz in Veltheim zum Bahnhof. Bis auf ein paar wenige Regentropfen am Nachmittag ist uns auch das Wetter gut gesinnt. Wieder zu Hause können wir müde, aber zufriedene Kinder in die Obhut ihrer Eltern übergeben. ■

Tatort Tell

**Turnfahrt Frauen
2.-3. September 2017**

Text Sarah Lüscher und
Bettina Meister

Im Morgengrauen machten sich 15 Turnerinnen der Damen- und Frauenriege auf den Weg mit dem Postauto in Richtung Frauenfeld. Unsere geheime Mission führte uns von Umsteigen zu Umsteigen, nur das nächste Gleis wurde bekannt gegeben. Am Bahnhof Altdorf war Endstation, und wir packten alle unseren treuen Begleiter «Schirm» aus dem Rucksack, da uns das Wetter nicht wohlgesinnt war. Nach einer süssen Gruppeneinteilung wurde das Geheimnis gelüftet: «CSI Tell» war unser geschichtsträchtiger Auftrag. Mit Kommissar-Ausweisen, Karte und einem Urschweizer-Rucksack, gefüllt mit detektivfreudiger Ausrüstung, ging es in drei Gruppen getrennt los. Die Spuren von Tell führten uns von Tatort zu Tatort, vom Türmli beim Telledenkmal über das Tellspielhaus bis zur Tellskapelle in Bürglen. Bei jeder Station galt es Spuren mit Hilfe der Rucksackutensilien (inkl. Armbrust) zu entdecken.

Wir meisterten jede Tatortaufgabe der Ur-Schweizer Geschichte im Handumdrehen oder auch per Spiegelumdrehung. Hungrig machten wir gemeinsam den Mittagshalt auf einer gedeckten Riesensitzbank und genossen den Rucksack-Zmittag inkl. Hochzeits-Unterhaltung. Mit dem Zug fuhren wir nach Sisikon, und wir konnten die schöne Wanderung,

unmittelbar dem Vierwaldstättersee entlang, bei mittlerweile trockener Witterung unter die Füsse nehmen. Der Weg der Schweiz, natürlich der Thurgauer Teil, führte uns zur Tellsplatte, wo wir alle zu Oberkommissarinnen ernannt wurden. Jetzt hiess es gemütlich per Dampfschiff und anschliessender Zahnradbahn hinauf auf den Seelisberg, wo wir uns im heimeligen Hotel Montana einquartierten. Ein fülliges Nachtessen in wunderbarer Gesellschaft und eine fröhliche Spielpartie mit Grips schlossen den gelungenen Tag ab.

Am Morgen traf man sich nach erstaunlich guter Nachtruhe beim leckeren Zmorgebuffet. Ohne Hast, da die grosse Sonntags-Wanderung dem Wetter zum Opfer fiel, ging es mit dem Postauto nach Stans und per Zug weiter nach Luzern. Es folgte ein gemütlicher Spaziergang dem See entlang. Trotz strahlendem Sonnenschein besuchten wir das am Vortag bereits gebuchte IMAX-Kino im Verkehrshaus. Bis zum Treffpunkt auf Gleis 4 schlenderten die Turnerinnen am See oder in der Luzerner Innenstadt herum, und gemeinsam traten wir anschliessend den Heimweg an.

Auf der diesjährigen Turnfahrt kam weniger grosse körperliche Betätigung zum Einsatz, dafür waren Spürsinn und Teamarbeit gefragt. Ein grosses Dankeschön den kompetenten Organisatorinnen Ursina Arnold und Claudia Meili für den abwechslungsreichen Ausflug auf den Spuren Tells! ■





Vollmond-Fondue-Bar

Nach zwei Durchführungen im Jahr 2015 fand am 6. September 2017 zum dritten Mal die Vollmondbar des Turnvereins statt.

Text Barbara Hebeisen und
Bettina Meili

Die diesjährige Ausgabe organisierte der Turnverein gemeinsam mit Regio Frauenfeld Tourismus und der Gemeinde Warth-Weiningen. Erweitert wurde der Barbetrieb dank dieser Zusammenarbeit erstmals mit einem Fondueplausch – eine Kombination, die gut ankam.

Auf dem schön gelegenen Hof Lenzberg trudelten gegen Abend schon bald die Gäste ein und die ersten Fondue-Cacquelons wurden zu den Tischen getragen. Wahlweise konnte das feine Käsefondue stehend an extra dafür hergestellten Bistrotischen oder sitzend genossen werden. Zubereitet wurde das Fondue von Werner Knöpfli mit Käse aus der Kartause Ittingen und dem Schloss Herdern. Passend zum Anlass wurde der Durst mit Vollmondbier, selber hergestellter Vollmondbowle oder Wein vom Lenzberg gestillt.

Der Besucherandrang war gross, und die fleissigen Helferinnen und Helfer der Aktivriegen mussten schon bald zusätzliche Tische und Bänke aufstellen. Zwar liess sich der Vollmond nur kurz hinter den Wolken blicken, dies tat der fröhlichen Stimmung allerdings keinen Abbruch und das muntere Stimmengewirr drang bis lange in die Nacht hinein. ■

Voranzeige Winterfit 2018 TV Warth-Weiningen

Kreuze für dich zutreffende Sätze an:

- Winter: Ja Speck: Nein danke
- Ich möchte mich mit mehr Kraft und Ausdauer auf den Pisten und in der Winterlandschaft bewegen
- Ich möchte mich in meinem Körper wohl fühlen
- Ich möchte meine Fitness steigern und den steigenden Krankenkassenprämien entgegen wirken
- Ich möchte mich sportlich bewegen, und das in der Nähe meines Wohnorts
- Ich möchte im Winterhalbjahr sportlich aktiv sein
- Ich möchte meinem sportlichen Niveau entsprechend in angenehmer Gesellschaft trainieren

Wenn du eine oder mehrere Antworten angekreuzt hast, bist du bei uns am richtigen Ort. Wir trainieren jeweils am Dienstag von 20.15 Uhr- 21.30 Uhr in der Turnhalle Warth-Weiningen. Die Teilnahme am Winterfittraining vom Januar 2018 bis April 2018 ist für alle Frauen von 16 Jahren bis 60 Jahren ohne Vereinsmitgliedschaft möglich. Ohne Vereinsmitgliedschaft kostet eine Trainingseinheit 5.- Franken.

Ich möchte...? Dann tu es! Wir freuen uns auf dich

TV Warth-Weiningen/Dienstagsrieger/Kontakt Seraina Hungerbühler/052 740 00 73



Ökumenische Frauengemeinschaft Vereinsreise nach Arbon

Die Ökumenische Frauengemeinschaft Warth-Weiningen machte sich am Samstag, 30. September 2017, mit 35 Frauen auf den Weg nach Arbon.

Text Yvonne Kramer

Das Postauto sammelte am Morgen früh an verschiedenen Haltestellen in Warth-Weiningen alle Teilnehmerinnen ein und fuhr Richtung Eschenz, wo die Frauengruppe auf den Turbo umstieg. Bis nach Egnach genoss man die wunderbare Herbstnebelstimmung über dem Bodensee. Ab Egnach ging es zu Fuss weiter in Richtung Arbon, wobei die Gruppe im Seehus in Egnach einen kurzen Znünihalt einlegte. Der Nebel löste sich auf und bei schönstem Sonnenschein ging der Spaziergang dem See entlang weiter.

Im Städtli kehrten die Frauen zum Mittagessen ein. Anschliessend teilte sich die Gruppe für die angebotenen Führungen durch Arbon auf. Der Frauenrundgang fand guten Anklang, weil unterschiedliche Frauenpersönlichkeiten aus dem Ort in verschiedenen Theaterszenen dargestellt wurden. Aber auch die klassische Stadtführung war sehr interessant.

Nach Kaffee und Kuchen am Hafen machte sich die Gruppe wieder auf die Heimreise. Mit der Bahn und dem Postauto kehrte die Frauengemeinschaft zufrieden und beinahe vom Regen verschont nach Hause zurück.

Der ganze Tag stand im Zeichen der Geselligkeit. Durch das verschiedenartige Programm gab es immer wieder Gelegenheit, mit der einen oder der anderen Frau ins Gespräch zu kommen. ■

Schwimmkurs dank Eigeninitiative

Bereits zum dritten Mal wurde im Rohr in den Sommerferien ein Schwimmkurs für Kinder ab vier Jahren bis zur 6. Klasse angeboten. Mirjam und Sigi Frei stellten erneut ihren Pool zur Verfügung.

Text und Fotos Priska Zimmerli

Der Kurs fand bei den Kindern grossen Anklang. Die Teilnehmerzahl hat sich im dritten Jahr mit 33 Teilnehmern bereits verdoppelt. Wie im Vorjahr konnte Oxana Buscheri als Schwimmlehrerin gewonnen werden. Es wurden sechs Kurse mit unterschiedlichen Niveaus angeboten: Brust-, Crawl- und Delfin-Technik sowie Wassergewöhnung für die Anfänger. Durch die täglichen intensiven Übungen erzielten alle Kinder grosse Fortschritte.

Die Wassertemperatur konnte dank der Glasabdeckung konstant bei 30°C gehalten werden. Dies war sehr angenehm, da in der letzten Sommerferienwoche die Temperaturen sanken und die Sonne sich wenig blicken liess.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Mamis, welche etwas für das Znüni Buffet beigetragen haben. Zur Stärkung für Gross und Klein wurden mit viel Liebe Salami- oder Lyonerrädli aufgetischt, Zopf, Kuchen oder Früchte angeboten. Aufgrund der ausserordentlich tiefen Temperaturen fanden auch Bouillon-Suppe mit Wienerli und Punsch grossen Anklang.

Zum Schluss möchte ich im Namen aller Eltern ein grosses Dankeschön aussprechen an die Familie Frei für ihre Grosszügigkeit, den Pool zur Verfügung zu stellen. Die Möglichkeit, nach den Kursen eine warme Dusche zu nehmen, wurde hauptsächlich von den Mamis sehr geschätzt.

Herzlichen Dank und vielleicht bis zum nächsten Jahr. ■



Yasmin & Fiona:
Wir haben die Delfin Technik gelernt und die Wenderolle, welche schwierig ist. Uns hat es super gefallen.



Tim: Das Tauchen und die Ringe holen hat mir am besten gefallen. Nächstes Jahr komme ich wieder.



Sophie:
Mein Papi kann stolz auf mich sein, weil ich jetzt tauchen kann...



Vorschau

Adventsfenster 2017

Ökumenische Frauengemeinschaft
Warth-Weiningen

In der dunklen Adventszeit erhellen unsere Adventsfenster die Häuser der Gemeinde. Jeden Abend wird ein anderes Fenster neu beleuchtet. Viele Familien laden am Eröffnungsabend bekannte und unbekannte Spaziergänger zu sich in die warme Stube oder im Freien zu einem Willkommensgetränk ein. Sie freuen sich, auch neue Menschen aus unseren Dörfern kennen zu lernen. Nutzen auch Sie die Gelegenheit, machen Sie sich und den Gastgebern eine Freude mit einer Adventsbegegnung.

Die Adventsfenster sind vom Eröffnungstag an bis und mit 6. Januar jeden Abend von 17 bis 22 Uhr beleuchtet. ■



Dez	Tag	Name	Adresse	Bemerkung / Stubete
1	Fr	Fam. Birgitta und Markus Beerli	In der Breite 36, Warth	ab 17.00 Uhr
2	Sa	Familie Lang & Familie Kübler	Ruchhalde 19/21, Warth	ab 17.00 Uhr, im Freien
3	So	Daniela Castro	Dorfstr. 12, Weiningen	15.00 - 18.00 Uhr
4	Mo	Priska Zimmermann & Andrea Schubert	Geissel 12a, Weiningen	ab 17.00 Uhr
5	Di	Susanne Bertschinger	Sporengasse 10, Warth	ab 17.00 Uhr
6	Mi	Adrian Badertscher	Weckingen 4, Weiningen	ab 17.00 Uhr
7	Do	Isabelle Haag	Dorfstr. 23a, Weiningen	ab 17.00 Uhr
8	Fr	Familie Witzig	Kirchgasse 16, Warth	ab 17.00 Uhr
9	Sa	Bruno Vollmer & Cony Michel PIG-Club	Dorfstr. 8, Weiningen	ab 17.00 Uhr
10	So	Jeanette Blum	Käserestr. 1b	18.00 - 20.00 Uhr
11	Mo	Sonja Clarysse	Vogelhalde 12, Warth	ab 17.30 Uhr
12	Di	Familie Lüscher	Untere Vogelhalde 18a, Weiningen	ab 17.00 Uhr, Garage
13	Mi	Evang. Kirchgemeinde & Gemischter Chor Warth-Weiningen	18.30 Uhr offenes Singen für alle, Kirche Weiningen	«Stubete» im Freien, separater Flyer folgt
14	Do	Kartause Ittingen, Eingang Museum	17.00 Uhr Workshop für Kinder und Erwachsene	ab 18.00 Uhr, Punsch
15	Fr	Barbara Bothien-Erne	Breitwies 6, Warth	ab 19.00 Uhr
16	Sa	IG Spiel- und Begegnungsplatz Breite (mit Eselreiten)	Spiel- und Begegnungsplatz Breite, Warth	16.30 - 19.30 Uhr
17	So	Daniela und Michael Strasser	Rebweg 9, Warth	ab 17.00 Uhr, Fenster Ostseite
18	Mo	Trudi und Kurt Haller	Im Rohr 12, Warth	ab 18.00 Uhr
19	Di	Familie Kramer	Im Aspi 18, Warth	17.00 - 19.00 Uhr, im Freien
20	Mi	Priska Zimmerli	Dorfstr. 11, Warth	ab 17.00 Uhr
21	Do	Gaby und Peter Häuptli	Dorfstr. 7, Warth	ab 17.00 Uhr
22	Fr	Katja und Peter Meuli	Weinbergstr. 4, Weiningen	ab 17.00 Uhr
23	Sa	Luzia Burren	Rietweg 3, Weiningen	ab 17.00 Uhr
24	So	Krippen, Kath. & Evang. Kirche	Warth & Weiningen	--

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und ein gesundes, glückliches Neues Jahr!

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!



8532 Warth-Weiningen, Tel. 052 747 21 22
www.hofmann-gebäudetechnik.ch, info@hofmann-gbt.ch

Gebäudetechnik GmbH
HOFMANN

Heizung · Klima · Service



Ihr Spezialist für:

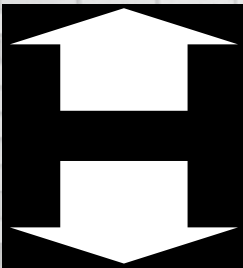
- Heizungsbau
- Heizungssanierung
- Öl
- Gas
- Pellet
- Holz

Hoher Heizkomfort mit
niedrigem CO₂-Ausstoss.



Ihr Erdgasanbieter im Thurgau.

erdgas
Die freundliche Energie.



*Ob bei Neubauten oder Umbauten,
wir setzen Ihre Pläne um.*

Leo Hasler AG

052 747 22 41 / www.leohasler-ag.ch

Bauunternehmung in Warth



Das Weinerlebnis

www.rebgut-jaeger.ch

8536 Hüttwilen · 052 747 17 70

Rebgut Jäger · Christian & Edith Jäger

Haldenhof · 8536 Hüttwilen

Natel 079 476 81 53 · www.rebgut-jaeger.ch

Unsere gemütliche Wein-Stube hat Platz für 80 Personen.
Feiern Sie Ihre Feste, wie sie fallen.

«Silvester stand uf!
Streck d'Bei zum Bett us -
Nimm's Steckli i d'Hand
und zieh' über's ganz Land!»

Silvester-Wecken

Alle Kinder von der 3. bis 6. Klasse sind herzlich eingeladen, mit der Tradition vom Silvester-Wecken das Alte Jahr zu verabschieden.

Treffpunkt: Sonntag, 31. Dezember, 04.00 Uhr, vor der Gemeindekanzlei Warth (Bitte verhaltet euch bis zu Beginn des Rundgangs absolut still!)

Mitnehmen: Zieht euch dem Wetter entsprechend warm an und nehmt etwas mit, womit ihr schön lärmern könnt: Pfannendeckel, Kuhglocken, Tröten, Trommeln, Rätschen, Rasseln, Blechbüchse gefüllt mit Kieselsteinen, etc.

Auf einem ca. 2-stündigen Rundgang ziehen wir durchs Dorf und beehren möglichst viele Häuser mit dem Silvester-Wecken. Im Hintergrund wird die Kindergruppe von zwei erwachsenen Personen begleitet.

Abschluss: Um ca. 06.00 Uhr gibt es für alle Musikanten, die so früh aufstehen mochten, Punsch und Wienerli bei Familie Häuptli.

Nach der anschliessenden Teilette der Gaben werden alle Kinder in die frühen Morgenstunden nach Hause entlassen.

Anmeldung: Bis 29. Dezember:
fam.haeuptli@leUNET.ch
oder 079 651 87 86

Familie Gaby und Peter Häuptli
mit Manuel, Jonas und Lorena ■

Kinder helfen Kindern Sternsingen 20*C+M+B*18

Es dauert noch eine Weile, bis die heiligen drei Könige mit Sternenträgern in Begleitung von Erwachsenen wieder durch die Gemeinde ziehen. Vom 4.-6. Januar 2018 bringen die Kinder den Segen von Haus zu Haus und sammeln Spenden für einen guten Zweck.

Oft haben die Sternsinger in den vergangenen Jahren vergeblich an die Häuser geklopft, oder die Bewohner vergeblich auf einen Besuch gehofft.

Um das Bedürfnis ein wenig abzuklären, können sich Interessierte für einen Besuch der Sternsinger beim Organisationsteam melden. Die Sternsinger besuchen grundsätzlich Menschen jeder Konfession. Dabei ist noch keine Garantie, dass es mit dem Besuch klappt, die Gemeinde ist gross und die Sternsingergruppe klein.

Anmeldung erwünscht

Möchten auch Sie, dass über Ihrem Türsturz «C+M+B, Christus mansionem benedicat, Christus segne dieses Haus» steht?



Das Thema «Gemeinsam gegen Kinderarbeit in Indien und weltweit» schlägt einen Bogen vom Leben in der Schweiz zum Leben in Indien. In die Projekte der Vikas - Stiftung, die in Uttar Pradesh sich stark gegen die Kinderarbeit einsetzt, soll ein Teil des Erlöses einfließen.

Wenn auch Sie die Sternsinger empfangen möchten, melden Sie sich bis am 2. Januar 2018 bei Beatrice Bühler, 078 737 10 53 oder auch jona@leUNET.ch ■

Mehr als ein Laden

- Vielseitiges Angebot
- Günstige Preise
- Beratung und Dienstleistung
- und vieles mehr...

Vielseitig und kompetent
Volg und LANDI ganz in Ihrer Nähe

Landi
HÜTTWILEN
UND UMGEBUNG

LANDI Hüttwilen u. Umgebung
8536 Hüttwilen
Tel. 052 748 00 44
www.landihuettwilen.ch

Volg
frisch und fründlich

VOLG Laden Rossweid
8536 Hüttwilen
Tel. 052 747 17 48

Rückblick

Hoher Besuch in der Kartause



Bundesrat Alain Berset ehrte an der Feier zum 40-Jahr-Jubiläum das Engagement der Stiftung Kartause Ittingen.

In seiner Rede vor über 150 Gästen aus Politik und Wirtschaft betonte Bundesrat Alain Berset am 24. Oktober die Bedeutung der Kartause Ittingen als wertvolle Institution, die weit über den Kanton Thurgau hinausstrahlt. Die Kartause Ittingen zeige exemplarisch, dass Bauen im Bestand nicht Stillstand bedeuten müsse. Alle beteiligten Partner hätten in ihren Tätigkeiten stets ein hohes Bewusstsein für den Wert der Kartause gezeigt, sie seien ihr respektvoll begegnet und hätten den Genius Loci beachtet: Museen und weitere Betriebe hätten darin Platz gefunden, ohne dass die Anlage musealisiert worden sei. «Die dem ursprünglichen Zweck der Klosteranlage nahe stehende, breite heutige Nutzung ist Ausdruck der kulturellen Teilhabe der Bevölkerung. Sie bildet einen unverzichtbaren «Ort lebendiger Kultur, der gegenüber neuen Entwicklungen offen ist», so Berset. Zudem spannte er den Bogen weit ins aktuelle Weltgeschehen und zeigte sich überzeugt, dass die Kartause Ittingen ein guter Ort sei, um sich zu vergegenwärtigen, dass das, was die

Schweiz ausmacht, was sie zusammenhält, was sie voranbringt, immer wieder neu erörtert und erarbeitet werden muss. Sein Referat schloss der Kulturminister mit dem Hinweis, dass er jetzt das tue, wofür die Kartäuser weltberühmt seien, nämlich schweigen. ■

Seit 11 Jahren geht Sämi Moser jeden Herbst von Tür zu Tür. Für dieses grosse Engagement wurde er an der Herbstversammlung von Pro Senectute geehrt.

Pro Senectute Thurgau sagt Danke

Die Bevölkerung von Warth-Weiningen hat sich an der Herbstsammlung von Pro Senectute Thurgau mit grosszügigen Spenden beteiligt und damit ihre Solidarität mit älteren Menschen zum Ausdruck gebracht.

Die Erträge der Herbstsammlung leisten einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Selbstbestimmung älterer Menschen. Mit ihnen wird seit vielen Jahren hauptsächlich das kostenlose Beratungsangebot für ältere Menschen und ihre Angehörigen finanziert. In acht regionalen Beratungsstellen erhalten diese in schwierigen Lebenssituationen unkompliziert und unentgeltlich Hilfe und Unterstützung, um ihre Probleme nachhaltig zu bewältigen. Dieses Beratungsangebot ist nur dank den grosszügigen Spenden aus der Bevölkerung dauerhaft möglich.

Ein ganz grosser Dank geht an den fleissigen Sammler und die Sammlerinnen. Ohne ihre Hilfe wären diese Leistungen nicht möglich. Herzlichen Dank auch an Margrit Arnold, Beatrice Bühler und Susanne Bertschinger. ■

Voranzeige

Der Regionale Altersnachmittag findet am 3.3.2018 in Müllheim statt.



Veranstaltungskalender Dezember 2017-März 2018

Dezember

01.-24.12.	Adventsfenster	Ökumenische Frauengemeinschaft
05.12.	Samichlaus besucht Familien	Ökumenische Frauengemeinschaft
05.12.	Erzähl-Café	Aktives Gemeindeleben
06.12.	Samichlaus besucht Familien	Ökumenische Frauengemeinschaft
07.12.	Samichlaus besucht Familien	Ökumenische Frauengemeinschaft
09.12.	Lust zum Guetsle - aber nicht alleine	Ökumenische Frauengemeinschaft
12.12.	Budgetgemeindeversammlung	Politische Gemeinde Warth-Weiningen
13.12.	Vorfreude auf Weihnachten mit Geschichten und Basteleien	Kunstmuseum Thurgau
17.12.	Sonntagsführung im Kunstmuseum	Kunstmuseum Thurgau
19.12.	Seniorenweihnachtsfeier	Primarschule
29.12.	Ungezwungene Stammtischrunde	Aktives Gemeindeleben

Januar

02.01.	Neujahrsapéro	Politische Gemeinde Warth-Weiningen
19.01.	Spieleabend & Komme was Wolle	Ökumenische Frauengemeinschaft

Februar

15.02.	Fasnachtsumzug	Ökumenische Frauengemeinschaft
16.02.	Jahresversammlung	Ökumenische Frauengemeinschaft
23.02.	Jahresversammlung	Turnverein

März

03.03.	Regionaler Altersnachmittag	Pro Senectute
--------	-----------------------------	---------------

BOSSHARD AG
 Sanitäre Anlagen
 Spenglerei
 Blitzschutz
 Heizungsbau



Reparaturservice

8500 Frauenfeld
 Talackerstrasse 2
 Tel. 052 722 41 71
 Fax 052 722 41 72

Die Kunst rund um's
Plättli.

Juchstrasse 27
 8500 Frauenfeld
 Tel. (052) 721 98 06
 Fax (052) 721 42 72
 info@interkeramik-perolini.ch
 www.interkeramik-perolini.ch

INTERKERAMIK ■ PEROLINI AG
 Baukeramik und Plattenarbeiten

REGULA FUSSPFLEGE
 MASSAGEN
 KOSMETIK **FURRER**

MITGLIED SCHWEIZERISCHER
 FUSSPFLEGEVERBAND SFPV
 IN DER BREITE 6, 8532 WARTH
 TEL. 052 747 18 11

Elektrofachgeschäft
müller ag



Frauenfeld 052 722 11 71

**schiffmann
 transport AG**
8532 weiningen

**Kippertransporte
 Muldenservice
 Entsorgungen**

Tel. 052 747 24 44
 Fax 052 747 24 45
 Mob. 079 343 83 83

WAG Zementwaren AG Wild

Zementwaren für Ihren privaten Garten

Wir bieten Ihnen:

- Grosse Auswahl
- Faire Preise
- kompetente Beratung
- Lieferung nach Hause
- Zuschneide-Service

8532 Weiningen Öffnungszeiten:
 Tel. 052 747 18 65 Mo-Fr 6.30-12.00/13-18 Uhr
 Fax 052 747 18 22 Sa 8.00 - 12.00



GaWa Service

• Wasser • Wärme • Erdgas

Sanitärservice
Boilerentkalkung
Gasheizungsservice
Heizungs-Sanierungen

Pirmin Harder

Dorfstrasse 45 • 8532 Warth
T 052 202 24 24 • M 078 746 37 80

info@gawa-service.ch • www.gawa-service.ch



**Versicherungen
gurken Sie an?
Ich erkläre Ihnen den Salat.**

Pascal Edelmann, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 052 725 20 33, M 079 687 49 51, pascal.edelmann@mobiliar.ch

Generalagentur Frauenfeld
Ernst Nüesch
Thundorferstrasse 10a
8500 Frauenfeld
T 052 725 20 20
frauenfeld@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar

ELEKTRO TELEKOM
Schlatter
Komfort aus Technik

CH-8524 Uesslingen
Tel 052 744 50 50
schlatter-elektro.ch
Haushaltgeräte
Elektroinstallationen
Telekommunikation
24 Stunden Service

Geiges+Co.
Gipsergeschäft

8532 Warth-Weiningen
Tel. 078 855 86 53

*Wir empfehlen
uns für:*

- Äussere Verputzarbeiten
- Innere Verputzarbeiten
- Leichtbauarbeiten
- Vollwärmeschutz
- Unterlagsböden
- Stuckaturen
- Lehmputze

NEU



Aus der evangelischen Kirchgemeinde

Besondere Anlässe der evang. Kirchgemeinde Warth-Weiningen und gemeinsame Anlässe zusammen mit der evang. Kirchgemeinde Uesslingen

Dezember 2017

Mi. 6.	6.30	Ökumenische Roratefeier mit Schülern, Kirche Warth
So. 17.	17.00	Familien-Weihnachtsgottesdienst mit Weihnachtsspiel der KiKiMo-Kinder, Kirche Weiningen
Di. 19.	14.30	Ökumenische Seniorenweihnachtsfeier Warth-Weiningen, Mehrzweckhalle Vogelhalde, Warth-Weiningen
So. 24.	22.00	Gemeinsamer Heiligabend-Gottesdienst, Kirche Uesslingen
Mo. 25.	10.30	Gemeinsamer Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl, Kirche Weiningen
So. 31.	10.00	Gemeinsamer Gottesdienst, Kirche Weiningen

Januar 2018

Mo. 1.	17.00	Gemeinsamer Neujahr-Gottesdienst, Kirche Uesslingen
So. 7.	10.00	Gemeinsamer Gottesdienst, Kirche Weiningen
So. 28.	10.00	Gemeinsamer Gottesdienst, Kirche Uesslingen

Februar 2018

So. 4.	10.00	Gemeinsamer Gottesdienst, Kirche Weiningen
Mi. 14.	9.00	Treffpunkt für Frauen, Ruedi und Claudia Kündig, «Sein Leben in den Sand gemalt», Gemeinschaftszentrum VIVA, Rheinstrasse 46, Frauenfeld
Sa. 24.	19.00	Gemeinsamer Populärmusik-Gottesdienst, Kirche Uesslingen

März 2018

Fr. 2.	20.00	Weltgebetstagsfeier, Kirche Herdern
--------	-------	-------------------------------------

Aktuellste Infos unter: www.ref-weiningen.ch

Viele Kirchbürgerinnen und Kirchbürger der beiden evangelischen Kirchgemeinden Uesslingen und Warth-Weiningen verabschiedeten sich am 19. August 2017 persönlich von Pfarrer Philipp Hendriksen und seiner Frau Elke.



Pfarrwahlkommission gewählt

Die Stimmbürgerinnen und -bürger der evangelischen Kirchgemeinden Uesslingen und Warth-Weiningen waren am 29. Oktober 2017 zu je einer ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung eingeladen worden. Sie wurden einberufen, um die Vorbereitungsarbeiten für die Pfarrwahl festzulegen und die Pfarrwahlkommission zu bestellen.

Beide Gemeinden haben sich für den Vorschlag ihrer Kirchenvorsteherschaft ausgesprochen, die Suche nach einer Nachfolge wie bereits bei der letzten Pfarrersuche einer Pfarrwahlkommission zu übertragen. Beibehalten wurde auch der Modus, dass die Pfarrwahlkommission aus Kirchenbürgerinnen und -bürgern und den beiden vollständigen Kirchenvorsteherschaften gebildet wird.

Die Pfarrwahlkommission besteht aus je sieben Mitgliedern der beiden Gemeinden:

In Uesslingen sind dies Angéline Minder, Heini Müller, René Oberhäsli, Regula Sprenger, Barbara Schur, Ruedi Schwarz und Susanne Thalmann; in Warth-Weiningen Kurt Aeschbacher, Thomas Bachofner, Sabina Bosch, Anna Nobs, Heidi Sauder, Ursula Vollmer und Susanne Zünd.

Die Pfarrwahlkommission wird sich demnächst selbst konstituieren. Weitere Informationen folgen zu gegebener Zeit.

■

Die evang. Kirchenvorsteherschaften Uesslingen und Warth-Weiningen

Ergänzen der Kirchen- vorsteherschaft

Die Kirchenvorsteherschaft Warth-Weiningen ist seit dem 1. Juni 2016 unterbesetzt. Das Ressort Kirche, Kind und Jugend wird deshalb von der Kirchenvorsteherschaft Uesslingen mitbetreut: Angéline Minder ist für alle Angebote bis Ende der Primarschulzeit und Susanne Thalmann für die Oberstufe inkl. Konfirmation zuständig.

Sind Sie interessiert am kirchlichen Leben in unserer Gemeinde? Können Sie sich vorstellen, Ihre Zeit und Ihr Wissen für eine Aufgabe in der Kirchenvorsteherschaft zur Verfügung zu stellen? In nächster Zeit werden verschiedene Ressorts neu zu besetzen sein. Unsere Präsidentin, Anna Nobs, gibt Ihnen gerne Auskunft über die verschiedenen interessanten Aufgaben in dieser Behörde.

Synode

Ende Mai 2018 endet die Amtsperiode der Synodalen. Gerne gibt Peter Sauder, unser Vertreter in der kantonalen Behörde (Legislative), sein Amt an eine jüngere Person ab. Setzen Sie sich doch mit ihm in Verbindung, gerne erläutert er Ihnen die Aufgaben dieses interessanten Mandats.

Wahlbüro

Werner Boltshauser wohnt seit anfangs Oktober 2017 in Herdern; er kann deshalb nicht mehr Mitglied des Wahlbüros unserer Kirchgemeinde sein. Das Wahlbüro zählt bei schriftlichen Wahlen und Abstimmungen die Stimmzettel aus. Anna Nobs freut sich auf Ihre Kontaktnahme, wenn Sie sich für diese Aufgabe interessieren. ■

Voranzeige
Mittwoch, 14. März 2018
Kirchgemeindeversammlung
Weiningen

Chile-Pinwand



Samstag, 20. Januar 2018, 17.00 Uhr Kirche Weiningen

Herzlich laden wir Sie und Ihre Kinder zum „Fiire mit de Chline“ ein. Das sind Kleinkinder-Gottesdienste für Familien mit Kindern ab ca. 2 Jahren. Die Kinder sind unsere Adressaten, auf ihre Bedürfnisse wird Rücksicht genommen. Eine spannende Geschichte steht im Mittelpunkt. Singen und Beten runden unsere Feier ab. Die Feiern dauern ca. eine halbe Stunde. Nach dem Gottesdienst laden wir jeweils zu einem kleinen Snack ein. Die Kinder dürfen kreativ tätig sein; wir basteln ein „Bhaltis“, das uns an die Geschichte erinnern wird.

Jüngere Geschwister sind herzlich willkommen. Sollten sie der Feier nicht mehr folgen mögen, können sie jederzeit nach draussen gehen, oder auch in den Pfarreisaal in dem wir uns nach dem Gottesdienst treffen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen

Das ökumenische Gottesdienst-Team

Beatrice Bühler, Gabry Häuptli, Rebekka Hofer,
Beni Kutter, Sara Räss, Priska Zimmerli



Warth-Weiningen

Samstag, 9. Dezember, 9.30 Uhr KiKiMo
Samstag, 16. Dezember, 9.30 Uhr KiKiMo,
Hauptprobe Krippenspiel mit
Mittagessen
Sonntag, 17. Dezember 17.00 Uhr Familien-Weihnachts-
gottesdienst mit Weihnachts-
spiel der KiKiMo-Kinder
in der Kirche Weiningen

Für alle Kinder konfessionsunabhängig von 4 - 10 Jahren.
Der KiKiMo findet jeweils von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr im Kirchgemeinde-
haus Weiningen statt.

Kontakt: Mirjam Bachofner, 052 740 04 36,
mirjam.bachofner@bluewin.ch

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.kikimo.ch oder www.ref-weiningen.ch

Das KiKiMo-Team freut sich auf euch!



Alle Buben und Mädchen von der vierten bis zur sechsten Klasse von
Uesslingen-Buch und Warth-Weiningen sind zum Mittelstufentreff herz-
lich eingeladen.
Treffpunkt Kirchgemeindehaus Weiningen
Zeit 17:30 Uhr bis 20:00 Uhr

Nächste Treffen: 24. Januar 2018



Jugendgottesdienst Mittelstufe

26. Januar 2018	17:00 Uhr	Chilegmeindhuus Uesslingen
23. März 2018	17:00 Uhr	Kirchgemeindehaus Weiningen
25. Mai 2018	17:00 Uhr	Chilegmeindhuus Uesslingen
29. Juni 2018	17:00 Uhr	Kirchgemeindehaus Weiningen

Jugendgottesdienst Sekundarstufe

26. Januar 2018	19:00 Uhr	Chilegmeindhuus Uesslingen
23. März 2018	19:00 Uhr	Kirchgemeindehaus Weiningen
25. Mai 2018	19:00 Uhr	Chilegmeindhuus Uesslingen
29. Juni 2018	19:00 Uhr	Kirchgemeindehaus Weiningen



Anmeldung bei Regula Sprenger
052 740 40 50 / 078 856 64 54
regula.sprenger@bluewin.ch

Anmeldung bitte zwei Tage (Montagabend) vor dem Treff!

Wir freuen uns auf euer kommen!

Jugendtreff Uesslingen

DER TREFFPUNKT FÜR ALLE
AB DER 1. OBERSTUFE
JEWEILS FREITAGS

8. Dezember 2017
12. Januar 2018
9. Februar 2018
23. Februar 2018
9. März 2018
23. März 2018
20. April 2018
4. Mai 2018

In Uesslingen im Chilegmeindhuus, ab 20.00 bis 23.00 Uhr.
Bei Fragen gibt Roger Griching gerne Auskunft:
077 464 90 47, grichi@leunet.ch

Das Leiter-Team freut sich auf euch!
Roger Griching, Martin Berger,
Pirmin Harder, Marius Hasenfratz, Yanick Huber,
Alex Kübler und Nico Minder



Aus der Katholischen Kirchgemeinde Frauenfeld PLUS

Fr, 15. Dezember	09.00	Kirche St. Martin Warth	Eucharistiefeier Warth
So, 17. Dezember	19.00	Kirche St. Martin Warth	Beichtgelegenheit Warth
Fr, 22. Dezember	09.00	Kirche St. Martin Warth	Eucharistiefeier Warth
Mo, 25. Dezember	09.00	Kirche St. Martin Warth	Weihnachten - Eucharistiefeier Warth
Fr, 29. Dezember	09.00	Kirche St. Martin Warth	Eucharistiefeier Warth
So, 14. Januar	10.30	Kirche St. Martin Warth	Eucharistiefeier Warth
So, 04. Februar	09.00	Kirche St. Martin Warth	Eucharistiefeier Warth
Mi, 14. Februar	18.00	Kirche St. Martin Warth	Eucharistiefeier mit Aschensegnung Warth
So, 18. Februar	09.00	Kirche St. Martin Warth	Eucharistiefeier Warth

Immer gut informiert: www.kath-frauenfeldplus.ch



Familienferien 2018

In den nächsten Pfingstferien – Samstag, 12. Mai bis Samstag, 19. Mai 2018 – sind alle Familien herzlichst eingeladen zu den Familienferien der kath. Pfarrei St. Anna in Cavallino-Treporti bei Venedig.

Der Campingplatz «Camping Europa» liegt direkt am kilometerlangen, sauberen Sandstrand. Das Resort verfügt über einen Aquapark, Kinderspielplätze, diverse Sport- und Einkaufsmöglichkeiten, Restaurants und vieles mehr.

Neu empfehlen wir das «Maxi Caravan Chalet Europa». Das kommt für eine Familie auf ca. 650 Fr. Der Bus für die Hin- und Rückreise kostet für Erwachsene 100 Fr. und für Kinder 50 Fr.

Für Familien mit Vierbeinern empfiehlt sich das Mobilehome «Maxi Caravan Chalet ICB Roy». Diese Chalets sind in unmittelbarer Nähe von den «Maxi Caravant Chalet Europa».

Gerne informiert Sie Alex Hutter, Diakon
052 725 02 50
alex.hutter@kath-frauenfeldplus.ch
über die geplanten Ferien.

Anmeldungen senden Sie bitte an das Pfarramt St. Anna:
pfarramt@kath-frauenfeldplus.ch
Anmeldeschluss ist der 15. Dezember 2017.

Gönnen Sie sich und Ihrer Familie Zeit der Musse auf einem Campingplatz und erleben Sie zusammen mit anderen Familien wunderschöne Tage am Meer. ■

Die letzten Seiten

Mittagstisch



Wollen Sie ein feines Mittagessen in gemütlicher Runde geniessen? Dann besuchen Sie unseren Senioren-Mittagstisch. Wir treffen uns in der Regel jeden dritten Donnerstag im Monat in einem unserer Restaurants im Dorf.

Kosten pro Menü Fr. 17.50

Do.	14. Dez. 2017	Rest. Alpenblick
Do.	18. Jan. 2018	Rest. Kreuz
Do.	15. Febr. 2018	Rest. Weinberg
Do.	15. März 2018	Rest. Alpenblick

Anmeldungen für Neuentworfene bis zwei Tage vor dem Essen bei:

Robert Müller

In der Breite

8532 Warth

052 747 23 48

r.mueller.ww@leUNET.ch

Herzliche Einladung zur Chrabelgruppe

Hast du Lust, zusammen mit deinem Baby/Kleinkind andere Gleichgesinnte zu Spiel, Spass und Austausch zu treffen?

Wer? Eltern mit Babys/Kleinkindern bis Kindergarteneintritt

Wo? Mehrzweckraum Untergeschoss der Schulanlage Warth-Weiningen (Eingang Turnhalle) Finken und einen kleinen Znüni mitbringen

Wann? Jeden 2. Dienstag von 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr, ausser in den Schulferien

Daten 2017/2018:

12.	Dezember
9. / 23.	Januar
13. / 27	Februar
13. / 27.	März
24.	April
8. / 29.	Mai
12. / 26.	Juni

Ansprechperson: Claudia Bachmann
078 675 99 02 / cbachmann@bluewin.ch

Wir freuen uns sehr über neue Teilnehmerinnen. Bis zum nächsten Treff!



Die räblus gratuliert allen Jubilaren recht herzlich. Falls jemand nicht möchte, dass seine Geburtsdaten veröffentlicht werden, möge er sich bitte melden.

Geburtstag von Dezember 2017 bis März 2018 feiern:

09.12.1931	Rüetschi-Bösch Yvonne	86
25.12.1936	Lehner-Schewiller Bernhard	81
30.12.1937	Zuber-Kalberer Albin	80
18.01.1922	Hofmann-Müller Erika	96
22.01.1931	Widmer-Sauer Rudolf	87
27.01.1933	Geiges-Bosshart Rosmarie	85
31.01.1929	Bühler-Hubli Priska	89
01.02.1934	Ruchti-Klimm Ludmilla	84
14.02.1932	Schedler-Gügi Verena	86
15.02.1936	Badertscher-Strasser Hanna	82
18.02.1929	Bruderer-Rechsteiner Erika	89
02.03.1933	Romer-Luther Elisabeth	85



Jeden zweiten Dienstagvormittag treffen sich interessierte Mütter mit ihren Kleinkindern im Schulhaus Vogelhalde. Während die Kinder spielen und dabei Gspänli kennenlernen, sitzen die Erwachsenen bei einem Kaffee zusammen, tauschen sich aus und knüpfen Kontakte.

Die letzten Seiten

Adventsfenster auf dem Spiel- und Begegnungsplatz Breite mit Eselreiten



Die IG Spiel- und Begegnungsplatz Breite lädt Sie herzlich zur Eröffnung des Adventsfensters ein:

Samstag, 16. Dezember 2017
16.30 bis 19.30 Uhr



Do, 7. Dezember ab 14.30 Uhr

Der Samichlaus besucht uns im Wald

Weitere Infos folgen per Mail
Anmeldung erforderlich!

Im Januar

Bei schönem Schnee, Sponti-Schlittel-Plausch
Infos folgen per WhatsApp oder per SMS

Mi, 28. Februar 15.00-16.30 Uhr

Spielplatz der Schulanlage Warth-Weiningen

Do, 22. März 15.00-16.30 Uhr

Spielplatz Breite in Warth

Voranzeigen:

Do, 15. Februar Fasnachtsumzug der Ökumenischen Frauengemeinschaft

Fr, 16. Februar Jahresversammlung der Ökumenischen Frauengemeinschaft

Gerne nehmen wir jederzeit neue Kontaktadressen in unsere Spielplatzkartei auf.
Mailt eure Adresse dafür bitte an sarah.luescher@outlook.com - danke!

Herzliche Grüsse Mir freued üs uf Chli und Gross!

Familie Sarah Lüscher (076 503 33 31, sarah.luescher@outlook.com)

Familie Daniela Castro (076 639 44 58, daniela_swi_port@gmx.net)



Ökumenische Frauengemeinschaft
Warth-Weiningen



S+samariter

Nothilfekurs

Die Teilnehmenden

- ... beurteilen eine Notfallsituation richtig
- ... verhindern weitere Schäden für Patienten und Helfende
- ... wenden die lebensrettenden Sofortmassnahmen situationsgerecht an

Daten: Freitag, 19. und Samstag, 20. Januar 2018

Zeit: Freitag: 19.00 - 22.00 Uhr
Samstag: 08.00 - 12.00 Uhr und 13.30 - 16.30 Uhr

Ort: Sekundarschulhaus Burgweg Hüttwilen

Kosten: Fr. 140.- inkl. Material, zahlbar am 1. Kursabend

Kursleitung: Anne Tietz

Anmeldung bis 12. Januar 2018 unter:
samariterverein-huettwilen.ch
Kurse

Wenn innerhalb eines Tages keine Bestätigung eintrifft, bitte bei Anne Tietz 052 740 05 39 rückfragen.

Öffentlicher Vortrag

zum Thema

Vorsorgeauftrag

Patientenverfügung

und andere interessante Dinge aus dem Kindes- und Erwachsenen-schutzrecht

mit Dr. iur., lic. phil. I Barbara Merz, Rechtsanwältin
Präsidentin KESB Frauenfeld

Datum: Montag, 22. Januar 2018

Zeit: 19.30 bis ca. 21.30 Uhr

Ort: Singsaal, Primarschulhaus Geeren, Hüttwilen

Wir laden Interessierte ganz herzlich zu diesem Vortrag ein.

Samariterverein Seebachtal Hüttwilen
www.samariterverein-huettwilen.ch

Die letzten Seiten

Weihnachtsmarktzauber bei Schloss Herdern



Am 16. Dezember lädt Schloss Herdern von 10 bis 17 Uhr zum traditionellen Weihnachtsmarkt ein. Der festlich beleuchtete Schlosshof, würziger Tannenduft und liebevoll geschmückte Marktstände sorgen für eine tolle weihnachtliche Stimmung.

Der einladende Schlosshof ist wie geschaffen, seine Besucher aus dem Alltag zu entführen und in Weihnachtsstimmung zu versetzen. Beim Bummeln entdecken sie wunderschöne Christbäume, tolle Geschenkideen, geniessen kulinarische Köstlichkeiten und bestaunen heimisches Kunsthandwerk. Auch die Kinderaugen werden strahlen, denn für

die kleineren Gäste gibt es an diesem Tag einiges zu entdecken und auszuprobieren.

Für das leibliche Wohl oder zum Aufwärmen

Für das leibliche Wohl der Markt-gäste sorgt ein ansprechendes kulinarisches Angebot. Ob in der Festwirtschaft im Speisesaal, im Raclettekeller oder in der Kaffeestube – im Mittelpunkt steht das behagliche Miteinander in weihnächtlicher Atmosphäre. Der Herderner Weihnachtsmarkt ist stets auch eine gute Gelegenheit, Freunde und Bekannte zu treffen und mit einer Tasse Glühwein auf die Adventszeit anzustossen.

Besonderes Jubiläum

Wie doch die Zeit vergeht: Vor 20 Jahren am Weihnachtsmarkt wurde der Schlossladen Herdern eingeweiht. Wenn das kein Grund zum Feiern ist! Das Schlossladenteam dankt allen Kundinnen und Kunden für ihre Treue und freut sich an diesem Jubeltag ganz besonders über viele Besucher.

Die Klienten und Mitarbeitenden von Schloss Herdern setzen auch dieses Jahr alles daran, dass dieser kleine, aber feine Weihnachtsmarkt zu einem besonderen Erlebnis für Jung und Alt wird und sie mit seinem Weihnachtszauber auf die kommenden Festtage einstimmt. ■

Die letzten Seiten



Rheumaliga Thurgau
Bewusst bewegt

Neuer Pilates Kurs in Ihrer Nähe

Pilates für den Rücken – Die Kraft aus der Mitte

Die Rheumaliga TG freut sich, das Kursangebot in Ihrer Region zu erweitern und einen Pilates Kurs in Felben anzubieten. Die Pilates Methode ist ein ganzheitliches Körpertraining, das Kraftübungen, Koordination, Stretching und Atemtechnik fliessend miteinander verbindet. Im Zentrum aller Übungen ist das Training der Stützmuskulatur, womit die in der Körpermitte liegende Muskulatur rund um die Wirbelsäule gemeint ist. Mit bewussten Bewegungen werden die Rumpfmuskulatur und die Muskeln des Beckenbodens gezielt und gelenkschonend gekräftigt.

Kursleitung: Monika Studer, Pilates
Instruktorin und Wellness-
therapeutin

Datum: jeweils am Donnerstag,
fortlaufend

Zeit: 10.00 – 11.00 Uhr

Ort: Physiotherapie Felben,
Monika Kuhn, Hauptstr. 5,
8552 Felben

Auskunft, Kursprogramm und
Anmeldung unter:

Rheumaliga Thurgau
www.rheumaliga.ch/tg
8280 Kreuzlingen
Holzäckerlistrasse 11b
Telefon 071 688 53 67

Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Eine
Schnupperlektion kann gerne besucht
werden.



FLEISCHMANN
IMMOBILIEN

Fleischmann Immobilien AG
Weinfelden, Arbon, Frauenfeld,
Stein am Rhein, Tägerwilen
Telefon 052 722 14 10
info@fleischmann.ch
www.fleischmann.ch

Einfamilienhaus

Dank grosser Nachfrage suchen wir für weitere Kaufinteressenten ähnliche Liegenschaften in Warth-Weiningen und Umgebung. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!



<Holz>
ist unser ganzes Leben

Innenausbau • Küchen • Bäder • Möbel • Restauration

Holz ist heimelig, strahlt Wärme und Ambiente aus, weckt angenehme Wohngefühle. Als natürlicher, kostbarer Werkstoff lässt sich Holz multifunktional einsetzen und prägt viele Bereiche unseres Lebens. Wir gestalten, planen und fertigen Wohnräume und Möbel nach Ihren individuellen Wünschen. Exklusiv, kompetent und zuverlässig.

Wägeli
QUALITÄT IN HOLZ

Otto Wägeli AG
Bau- und Möbelschreinerei
8524 Iselisberg-Uesslingen
E-Mail info@waegeli.ch
Web www.waegeli.ch

Die letzten Seiten



Kurse 2018 der Perspektive Thurgau

mehr unter www.perspektive-tg.ch

Herausforderung Alleinerziehend

Nach einer Trennung stehen Eltern vor vielen Herausforderungen. Wir gehen folgenden Fragen nach: Wie können wir Kinder als (Allein-)Erziehende begleiten? Wie gelingt es guten Eltern zu bleiben? Welche Hilfe- und Entlastungsmöglichkeiten stehen zur Verfügung?

6. und 20. März 2018 jeweils Dienstagabend

19:30 - 22:00 Uhr

Zentrum Franziskus, Kursraum Assisi (EG), Franziskus-Weg 3
8570 Weinfelden

Leitung

Roswitha Keller-Hilzinger, Perspektive Thurgau

Bruno Strassmann-Schanes, Fachstelle Kirchliche Erwachsenenbildung

Anmeldungen

bis 20.02.2018 an keb@kath-tg.ch

Auskunft

Roswitha Keller-Hilzinger, 071 626 02 02

Kosten

Fr. 30.-

TuschKi – Gruppenangebot für Kinder, deren Eltern getrennt oder geschieden sind

Die Kinder (9 bis 12 Jahre) setzen sich spielerisch mit ihrer Familiensituation auseinander und erlangen ein realistisches Bild für die Trennung/Scheidung ihrer Eltern. Sie können ihren Gefühlen Ausdruck geben und lernen diese einzuordnen.

Der Kinderkurs findet vom 18. April bis 27. Juni 2018 wöchentlich an 10 Mittwochnachmittagen, jeweils von 14:10 - 15:50 Uhr in Weinfelden bei der Perspektive Thurgau, Schützenstrasse 15 statt.

Die Elternabende finden am 17. April und am 28. August 2018 jeweils von 20:15 - 22:00 Uhr statt.

Leitung

Trojka Christian Keller und Loredana Pachioli, Perspektive Thurgau

Anmeldungen

bis 23.03.2018 unter www.tuschki.ch

Auskunft

Trojka Keller, 071 626 02 02

Kosten

Fr. 200.-

«Zu neuen Ufern aufbrechen» – Seminar für getrennt Lebende und Geschiedene

Das Seminar bietet getrennt lebenden und geschiedenen Frauen und Männern Verarbeitungshilfen und öffnet neue Lebensperspektiven für die nächste Wegstrecke. Wir gehen folgenden Fragen nach: Was ist hilfreich für die Bewältigung eines tiefgreifenden Wendepunktes? Wie finde ich wieder Boden im Alltag? Wie gelingt es mir, wieder Vertrauen in das Leben zu finden und meine Zukunft aktiv zu gestalten?

25. April, 30. Mai und 20. Juni 2018 jeweils 19:15 - 21:45 Uhr, Zentrum Franziskus, Franziskus-Weg 3, 8570 Weinfelden und Samstag 05. Mai 2018 von 09:00 - 16:00 Uhr, Kartause Ittingen in Warth.

Leitung

Barbara Krismer Burkard und Dirk von Malotki, Perspektive Thurgau
Thomas Bachofner, tecum

Anmeldungen

bis 12.04.2018 an tecum@kartause.ch

Auskunft

Barbara Krismer Burkard, Dirk von Malotki, 071 626 02 02

Kosten

Fr. 160.- inkl. Mittagessen vom 5.5.2018 (Ermässigung auf Anfrage möglich)

Die letzten Seiten



Es freut uns...

... dass Marianne Saller aus Nergeten am Konfitürenwettbewerb von Agro Marketing Thurgau mit ihrer Zwetschgen-Gonfi den 2. Platz erreicht hat.
s'räblus Team

Wir freuen uns ...

... auf neue Teammitglieder, denn die Schreibarbeit lastet auf nur zwei Personen und es ist nicht absehbar, wie lange die «durchhalten». Wir sind jedoch den Vereinen für ihre Beiträge dankbar.
s'räblus Team

Ich finde es lässig ...

...dass ich dank meinem Neni mit meinen Kollegen Seifenkiste fahren darf.
Sam Sauter



Es freut mich ...

... dass die räblus so schön raschelt.
Céline Wolf



Uns ärgert es ...

...dass die Menschen so viel Abfall einfach in die Natur werfen. Wir verstehen das nicht! Als Hausaufgabe von der Schule, haben wir im Tobel zwischen Breite und Rohr «gefetzlet» und dabei in nur einer halben Stunde diesen riesigen Berg an Abfall zusammengetragen.

Larissa, Lorena und Noemi

... und als allerletztes

Insertionsauftrag für die räblus 2018

Auflage 4mal jährlich je 720 Exemplare gratis in alle Haushaltungen von Warth-Weiningen	<input type="checkbox"/> Inserat auf Gönnerseite 4 x gleiches Sujet (42 mm x 42 mm) netto	Fr. 200.00				
	Inserat im Textteil:					
	<input type="checkbox"/>	Format	Breite x Höhe	Farbe	Preis pro Ausgabe	
	<input type="checkbox"/>	1/1 Seite	175 mm x 262 mm	einfarbig	Fr. 200.00	Fr.
	<input type="checkbox"/>	1/2 Seite	185 mm x 125 mm	einfarbig	Fr. 175.00	Fr.
	<input type="checkbox"/>	1/4 Seite	185 mm x 58 mm	einfarbig	Fr. 95.00	Fr.
	<input type="checkbox"/>	1/4 Seite	90 mm x 125 mm	einfarbig	Fr. 95.00	Fr.
<input type="checkbox"/>	1/8 Seite	83 mm x 58 mm	einfarbig	Fr. 55.00	Fr.	
Rabatt bei viermaligem Erscheinen 5%					Fr.	
Total					Fr.	

Das Inserat soll in folgenden Ausgaben erscheinen:

- Ausgabe März
 Ausgabe Juni
 Ausgabe September
 Ausgabe Dezember
- Gleiches Sujet wie bisher
 Inserat nach beiliegendem Muster erstellen
 Inserat folgt per Mail (PC-Format: TIF/JPG/PDF min. 300 dpi) an raeblus-inserate@warth-weiningen.ch
- Ich wünsche ein gedrucktes Belegexemplar an untenstehende Adresse
 Ich möchte die räblus als PDF an die folgende Mailadresse erhalten:

Adresse Inserent(in) / Firma

Datum

Unterschrift

Die Aufbereitung von neuen Inseraten wird mit Fr. 80.00 in Rechnung gestellt.
 Die Rechnungsstellung erfolgt bei drei- bis viermaligem Erscheinen mit der Juni-Ausgabe,
 bei ein- bis zweimaligem Erscheinen mit der entsprechenden Ausgabe.
 Die räblus kann auch auf der Homepage der Gemeinde unter www.warth-weiningen.ch
 als PDF angesehen und herunter geladen werden.

Einsenden an: Simon Fahrni, Dorfstrasse 37, 8532 Warth
 052 720 79 73 raeblus-inserate@warth-weiningen.ch

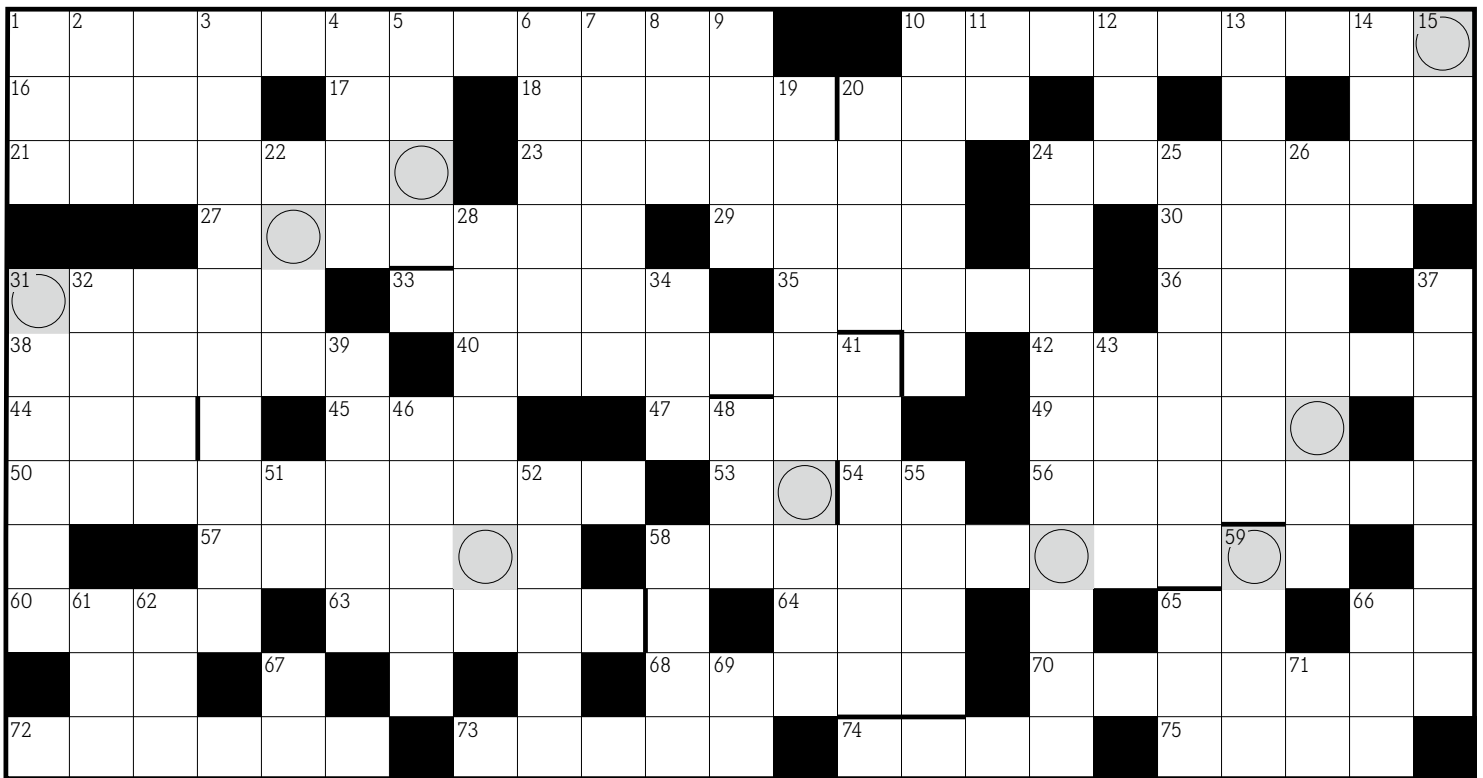
Waagrecht:

- 1 Feldfrüchte mit Endziel Frauenfeld
- 10 poetischer Ausdruck für Wein
- 16 das Reich der Mitte ohne Mitte
- 17 kurze Erwerbsersatz-Ordnung
- 18 italienische Linie
- 20 Meister Reinekes Behausung
- 21 beliebt für Suppen
- 23 gedeihen an den Südhängen im Geissel,
am Kirchwingert und in der Breite
- 24 Werbung
- 27 beliebt für allerlei Gerichte, die Paradiesäpfel
- 29 Missgunst
- 30 Laubbaum
- 31 Wahrzeichen Schaffhausens
- 33 auf dem Holzweg sein
- 35 verwirrtes Federvieh
- 36 Erich Eberhard, Basel (abgekürzt)
- 38 die Paraderfrüchte unseres Kantons
- 40 Ort im Glarnerland
- 42 wachsen in der Südschweiz und gehören zur
Herbst-/Winterzeit
- 44 unsere Staatsbahn im Welschland
- 45 fertig, zu Ende, vorbei
- 47 Gewässerrand
- 49 Gartengemüse, ergibt auch Sauerkraut
- 50 Heckenfrüchte, beliebt als Tee
- 53 militärische Ausbildung
- 54 chem. Zeichen für Barium
- 56 See in Nordamerika
- 57 Ort im Kt. Schwyz oder Ausdruck der Belustigung
- 58 ein Genuss für das Eichhörnchen
- 60 Edelgas
- 63 weiblicher Vorname
- 64 Gelöbnis, Schwur
- 65 kurz für ausserordentlich
- 66 Autokennzeichen eines Ostschweizer Kantons
- 68 italienischer Punkt
- 70 wie 58 waagrecht
- 72 ergibt einen feinen Brotaufstrich
- 73 Lagebezeichnung, nicht oben
- 74 Gemüsekopf
- 75 Behälter für die Erntegaben

Senkrecht:

- 2 Eulenart
 - 3 beliebte Erdfrüchte
 - 4 Vers
 - 5 weiblicher Vorname
 - 6 Vater und Mutter
 - 7 süsses Kernobst
 - 8 Kurzname einer spanischen Königin
 - 9 Zahlwort
 - 10 die rote Bete
 - 11 europ. Gebilde aus 28 Staaten
 - 12 Lebensbund
 - 13 Knollenfrucht
 - 14 italienischer Hunger
 - 15 beliebt bei Kälte, Husten und Halsweh
 - 19 eine der täglichen Mahlzeiten
 - 20 Extremität
 - 22 Gesandter, Ueberbringer
 - 24 Behälter für ein Milchprodukt (mit verkehrtem Umlaut)
 - 25 wie 21 waagrecht
 - 26 Geräte der Schmiedezunft
 - 28 Nebenprodukt bei der Weinherstellung
 - 31 tun
 - 32 europ. Fussballverband
 - 34 nicht alt
 - 37 weibl. Raubtier
 - 39 Gartengemüse
 - 41 zweckbestimmte Tätigkeit
 - 43 Nebenfluss des Rheins
 - 46 Reformator ohne Anfang
 - 48 ital. Klosterbruder
 - 51 Initialen von Beat Antenen
 - 52 Wasservogel
 - 55 männlicher Vorname
 - 58 Signalgerät
 - 59 Stadtteil von London
 - 61 strausenähnlicher Laufvogel
 - 62 französische Zustimmung
 - 65 mit dem darüberstehenden Buchstaben ein Behälter
für die Ernte
 - 66 böser Traum
 - 67 Bibelteil, abgekürzt
 - 69 frz. unbestimmter Artikel
 - 71 männliches Pronomen
-

Der Herbst und seine Gaben in Garten, Feld und Wald



Die eingekreisten Buchstaben ergeben der Reihe nach
von unten nach oben das Lösungswort.
Viel Spass!

Füllen Sie das Rätsel aus und senden Sie die Lösung bis
am 12. Januar 2018 an:
Margrit Arnold, Weingartenstrasse 21, 8532 Weiningen

Nur so haben Sie die Chance, eine Tageskarte der
Gemeinde zu gewinnen.
Das Lösungswort des letzten Kreuzworträtsels heisst
FAHNENSCHWINGER.

Den Preis gewonnen hat Ernst Schiffmann aus
Weiningen, herzliche Gratulation!



Bilder Daniela Strasser



Was ich erwünsche vom neuen Jahre?
Dass ich die Wurzel der Kraft mir wahre,
Festzustehen im Grund der Erden,
Nicht zu lockern und morsch zu werden,
Mit den frisch ergrünenden Blättern
Wieder zu trotzen Wind und Wettern,
Mag es ächzen und mag es krachen,
Stark zu rauschen, ruhig zu lachen,
So im Regen wie Sonnenschein
Freunden ein Baum des Lebens zu sein.

Karl Friedrich Henckell (1864 – 1929)